

Der Vorstand **informiert**

Hrsg.: Vorstand der Universitätsmedizin Göttingen ■ Georg-August-Universität

Nr. 2 / Dezember 2010

INHALT

Editorial	3
Berufungen	5
Kommissarische Abteilungsleitungen/Verwaltungsaufträge	5
Zusammenlegung/Auflösung von Abteilungen	6
Abteilung mit neuer Leitung	6
Verlängerung der Dienstzeit	6
In den Ruhestand/Emeritierung	6
Verstorben	6
Umhabilitationen im Sommersemester 2010	7
Habilitationen im Sommersemester 2010	7
Außerplanmäßige Professoren/innen	8
Jacob-Henle-Medaille verliehen	8
Inge und Fritz-Kleekamm-Forschungspreis 2010	9
Promotionspreis im Sommersemester 2010	9
Wahl in Fachgesellschaften, Kommissionen, Gremien	9
Ehrungen – Preise – Auszeichnungen	10
Stabsabteilung Rechts- und Grundsatzangelegenheiten umstrukturiert	13
Stabsstelle Krankenhausrecht: Neuer Leiter	13
Hochschulrecht und rechtliche Grundsatzangelegenheiten	14
Klinisches Ethikkomitee (KEK) eingerichtet	14
Ethik-Kommission: Sprechstunde für Antragsteller	16
BAU	
Generalentwicklungsplanung (GEP) Bau: Aktueller Stand	16
BAU	
Hautklinik-Umzug ins Zentralklinikum: Aktueller Stand	17
Strategiekarte der UMG: Projektportfolio	18
WIRTSCHAFTLICHE KONSOLIDIERUNG	
Reorganisation Labore der Krankenversorgung	19
Befristete Arbeitsverträge 1: Aktueller Stand an der UMG	20
Befristete Arbeitsverträge 2: Verbesserte Lösung für Assistenzärzte	21
PACS: Erweiterung von Funktionalität, Bildkommunikation, CD-Import und -Export	21

INHALT

Fortsetzung

LEHRE	
Physikum: Mehr Studierende haben bestanden	21
LEHRE	
Zulassungszahlen für Medizin und Zahnmedizin stabil	21
LEHRE	
IMS – Verwaltungssystem für Prüfungsfragen eingeführt	22
Mentoring-Programm mit erweitertem Konzept	22
Tierschutzbüro: Formulare aktualisiert	23
Forschungsförderungsprogramm 2010	24
Geförderte Projekte Anschubfinanzierung I – Junioranträge	24
Geförderte Projekte Anschubfinanzierung II – Startförderung	25
Geförderte Projekte Anschubfinanzierung II – Startförderung / Exzellenzgruppe Medizin	26
Freistellung	26
Notfallmanagement an der UMG	26
Sicherheitswesen/Umweltschutz: Anträge auf Genehmigungen neu geregelt	26
Wegeunfälle: Verkehrssicherheitskampagne erfolgreich	27
Kranken- und Kinderkrankenpflegeschule: Neue Leiterin	28
Kombinierte Weiterbildung im Intensivbereich: Kursbeginn Mai 2011	28
Neue Fachweiterbildung im Pflegebereich: Onkologische Pflege	28
Schule für Logopädie: Qualitätssiegel	29
Operationstechnische Assistenz (OTA)-Ausbildung: Zweiter Jahrgang gestartet	29
Fort- und Weiterbildungsprogramm 2011	30
Veranstaltungen in der Osthalle buchen	30
Sonderforschungsbereich SFB 889 bewilligt	30
DFG Forschungszentrum CMPB weiter gefördert	31
Drittmittleinwerbungen	32
Bewilligungen Großgeräte	38
Georg-August-Universität – Zukunftskonzept	38
EU-geförderte Projekte	38
Andere internationale Forschungsprojekte	39
Stipendiate	39
Energiekampagne: Gewinner Fotowettbewerb	42
Neue Sprechtag des Vorstands	43
Impressum	44

Liebe Mitarbeiterinnen,
liebe Mitarbeiter,

am Ende eines Jahres zieht man Bilanz und schaut auf Geleistetes und Geschehenes. Auch der Vorstand blickt zurück und kann sagen: Die Universitätsmedizin Göttingen hat nun in den zurückliegenden drei Jahren große Schritte nach vorne gemacht!

In den Zeiten der Konsolidierung konnte die Basis für mittel- und langfristige Vorhaben gelegt werden, die die Zukunftsfähigkeit der UMG sichern. Damit neigt sich die Konsolidierungsphase ihrem Ende zu. Bei einer weiterhin vernünftigen Wirtschaftsplanung kann die UMG ihr strategisches Planen und Handeln nunmehr noch stärker konkret werden lassen.

Wir alle an der Universitätsmedizin Göttingen können stolz sein auf die Bilanz des zurückliegenden Jahres!

In Lehre und Forschung, hat die Universitätsmedizin Göttingen einen klaren Schub erfahren. Große Forschungsvorhaben, Verbundprojekte, Schwerpunktbildungen und internationale Förderungen haben im Jahr 2010 ihren Startpunkt gefunden, sind aus der Antrags- in die Umsetzungsphase gelangt. Sie bilden gemeinsam mit der erneuten Leistungssteigerung in den Kliniken in der Patientenversorgung die Grundlage dafür, dass sich die wirtschaftliche Bilanz der UMG auch im Jahr 2010 weiter stabilisiert hat. Im dritten Jahr hintereinander konnten „schwarze“ Zahlen geschrieben werden.

Zweifelloos ein gewaltiger Schritt nach vorne war und ist die Genehmigung des ersten Bauabschnittes für den Neubau des Universitätsklinikums durch das Land Niedersachsen mit einem Finanzvolumen von etwa 150 Millionen Euro. Dahinter verbirgt sich mehr: Die Genehmigung bestätigt die Gesamtplanung der UMG in der so genannten „Generalentwicklungsplanung“. Hier geht es nicht nur um bauliche Modernisierung und Beseitigung überholter technischer und unwirtschaftlicher Infrastrukturen. Hier geht es vielmehr darum, dass die strategische Ausrichtung der UMG für die nächsten Jahrzehnte durch das Land Niedersachsen und durch die UMG-Aufsichtsgremien Bestätigung erfahren hat. Dies ist ein nachhaltiger Vertrauensbeweis in die Leistungsfähigkeit der Universitätsmedizin Göttingen, ein „Scheck auf die Zukunft“. Das gesamte Finanzvolumen für die vorgesehenen baulichen und strukturellen Innovationen umfasst zirka 800 Millionen Euro, für die das Land Niedersachsen nunmehr eine Perspektive geschaffen hat.

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die Studierenden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Lehre, Forschung und Krankenversorgung untermauern diesen Erfolg mit ihren Leistungen des zurückliegenden Jahres. Aufgezählt seien nur einige zentrale Ereignisse, die die wissenschaftliche Kompetenz an der UMG deutlich machen: Gründung des „Herzforschungszentrums Göttingen“ gemeinsam mit den wichtigen Forschungspartnern aus den Max-Planck-Instituten (MPis) und dem Deutschen Primatenzentrum (DPZ) zu Beginn des Jahres mit einem veritablen Ergebnis: Am Jahresende zählt Göttingen im Bereich Herz-Kreislauf-Forschung bei der Vorentscheidung für die Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zu den sieben ausgewählten Standorten.

Das Forschungszentrum „Molekularphysiologie des Gehirns“ (Center Molecular Physiology of the Brain, CMPB), angesiedelt an der UMG und in enger Kooperation mit dem wissenschaftlichen Netzwerk aus Universität, MPis und DPZ, geht erfolgreich in die dritte Förderperiode. „Weltweit höchste Sichtbarkeit“, beschei-

nigt die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) dem CMPB. Mehr geht nicht. Und last but not least: Die UMG erhält wieder einen von der DFG geförderten Sonderforschungsbereich (SFB) zur Sinnesforschung in Sprecherfunktion.

Dass in einem solchen Umfeld zahlreiche nationale und internationale Preisträgerinnen und Preisträger erwachsen, lesen Sie ohnehin in dieser wie in den zurückliegenden Ausgaben von „Der Vorstand informiert“. Und auch in der Lehre bleibt die UMG vorne dabei: Nicht umsonst zählt dieses Jahr wieder eine Medizinstudentin mit ihrem Engagement zu den mit dem Niedersächsischen Wissenschaftspreis Ausgezeichneten.

So, wie Forschung vor allem in Netzwerken und Kooperationen erfolgreich sein kann, so entwickelt sich auch die Krankenversorgung in starken Partnerschaften. Die UMG hat gemeinsam mit dem Nephrologischen Zentrum Niedersachsen (NZN) in Hann. Münden das „Kompetenzzentrum für Organtransplantation Südniedersachsen“ gegründet. Die Aufgabenverteilung bei der Transplantation von Organen ist klar geregelt, an der UMG hat die Lebertransplantation einen erfolgreichen Schub erfahren. Unter dem Dach des „UniversitätsKrebszentrums Göttingen“ hat sich gemeinsam mit der Lungenfachklinik Immenhausen und dem Evangelischen Krankenhaus Weende ein regional übergreifendes „LungenTumorzentrum Deutschland Mitte“ etabliert und bietet damit vor allem den Patienten eine Expertise höchster Qualität. Und vom BMBF gefördert arbeitet unter Leitung der Allgemein- und Viszeralchirurgie ein „Chirurgisches Regionalzentrum“ zum Ausbau klinischer Studien in Kooperation mit den umliegenden Krankenhäusern.

Mit dem Umzug der Hautklinik in einer ersten großen Stufe in das UBFT-Gebäude und das Bettenhaus 2 sowie mit der Renovierung der TN hat sich auch in der Krankenversorgung ein eindeutiger Modernisierungsschub hin zu einer besseren qualitativen Versorgung der Patienten und verbesserten Arbeitsbedingungen für Sie, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ergeben.

Es ist also nur logisch, dass bei der dynamischen Entwicklung der UMG die Universitätsmedizin auch in der Region Verantwortung übernimmt. Mit der Gründung der „Gesundheitsregion Göttingen“ unter Vorsitz des Sprechers des Vorstandes prägt die Universitätsmedizin Göttingen als starker Partner und Motor die Entwicklung im Gesundheitsbereich dieser Region.

An dieser Stelle können wir nur einige der vielen positiven Ergebnisse des vergangenen Jahres 2010 herausheben.

So bleibt das Wichtigste zum Schluss: Alle diese Leistungen sind nur möglich gewesen, weil Sie, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsmedizin Göttingen, jede und jeder an seinem Ort sich für das Gelingen der Vorhaben und des „Alltagsgeschäftes“ in den Laboren, Hörsälen, Operationssälen, Untersuchungsräumen, auf den Stationen und in den Verwaltungsbereichen beharrlich und motiviert eingesetzt haben.

Dafür danken wir Ihnen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien
erholungsreiche und friedliche Weihnachtsfeiertage
sowie Gesundheit und Erfolg im kommenden Jahr!



Prof. Dr. Cornelius Frömmel
Sprecher des Vorstands
Vorstand Forschung und Lehre



Dr. Martin Siess
Vorstand Krankenversorgung



Dipl. Kffr. (FH) Barbara Schulte
Vorstand Wirtschaftsführung
und Administration

Berufungen

Einen Ruf an die Universitätsmedizin Göttingen - Georg-August-Universität haben angenommen:

Dr. Thomas Schulze, Department of Health & Human Services, US Government, Bethesda, auf die W3-Professur Psychiatrische Genetik in der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie im Zentrum Psychosoziale Medizin. Dienstbeginn: 1. Juli 2010.

Dr. Tim Gollisch, Abteilung Visuelle Kodierung am Max-Planck-Institut für Neurobiologie, Martinsried, auf die W3-Professur auf Zeit (tenure track) „Sensory Processing in the Retina“. Dienstbeginn: 1. August 2010.

Prof. Dr. Tiago Outeiro, Medizinische Fakultät der Universität Lissabon, auf die W3-Professur „Molecular Pathophysiology of Aggrepathies“ im DFG Forschungszentrum „Molekularphysiologie des Gehirns“ (CMPB). Dienstbeginn: 15. Oktober 2010.

Dr. Henning Urlaub, Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie, Göttingen, auf die W2-Professur auf Zeit (tenure track) Bioanalytik mit Schwerpunkt Massenspektrometrie. Dienstbeginn: 15. Oktober 2010.

Prof. Dr. Dario Farina, Department of Health Science and Technology, Aalborg University, auf die W3-Professur auf Zeit (tenure track) Biomedizinische Neuroinformatik und -stimulation. Dienstbeginn: 1. November 2010.

Priv.-Doz. Dr. Stefan Jakobs, Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie, Göttingen, auf die W2-Professur auf Zeit „STED-Mikroskopie bei neurodegenerativen Erkrankungen“ in der Abteilung Neurologie im Zentrum Neurologische Medizin. Dienstbeginn: 1. Dezember 2010.

Dr. Melanie Wilke, California Institute of Technology, Department of Biology, auf die W3-Schilling-Stiftungsprofessur Kognitive Neurologie im Zentrum Neurologische Medizin. Dienstbeginn: 1. Januar 2011.

Einen Ruf an die Universitätsmedizin Göttingen - Georg-August-Universität haben abgelehnt:

Priv.-Doz. Dr. Marc-Oliver Grimm, Urologische Klinik und Poliklinik des Universitätsklinikums Dresden, auf die W3-Professur Urologie im Zentrum Chirurgie.

Prof. Dr. Andreas Papassotiropoulos, Abteilung für Molekulare Neurowissenschaften der Universität Basel, auf die W3-Professur „Translationale Dementia: Clinical Sciences“ im Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE).

Kommissarische Abteilungsleitungen/ Verwaltungsaufträge

Anatomie und Zellbiologie: Der Verwaltungsauftrag und die kommissarische Leitung der Abteilung Anatomie und Zellbiologie im Zentrum Anatomie durch Prof. Dr. Jörg **Wilting**, Abteilung Pädiatrie I mit Schwerpunkt Hämatologie und Onkologie, endete zum 30. September 2010.

Neurodegeneration und Neurorestaurationsforschung: Die kommissarische Leitung der Abteilung durch Prof. Dr. Pawel Franz **Kermer**, Abteilung Neurologie, endete mit Dienstbeginn des neuen Abteilungsleiters Prof. Dr. Tiago Outeiro zum 15. Oktober 2010.

	<p>Prothetik: Dr. Nikolaus Gersdorff, Abteilung Prothetik, hat mit sofortiger Wirkung bis zur Wiederbesetzung der Professur den Verwaltungsauftrag für die W3-Professur Prothetik sowie die kommissarische Leitung der Abteilung Prothetik im Zentrum Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde erhalten.</p> <p>Rechtsmedizin: Prof. Dr. Wolfgang Grellner, Abteilung Rechtsmedizin, hat mit sofortiger Wirkung für die Dauer von zwei Jahren den Verwaltungsauftrag für die W2-Professur auf Zeit (tenure track) Rechtsmedizin und die kommissarische Leitung der Abteilung Rechtsmedizin im Zentrum Pathologie und Rechtsmedizin erhalten.</p> <p>Gastroenteropathologie: Priv.-Doz. Stefan Schweyer, Abteilung Pathologie, hat mit sofortiger Wirkung für die Dauer von einem Jahr den Verwaltungsauftrag für die W2-Professur Gastroenteropathologie und die kommissarische Leitung der Abteilung Gastroenteropathologie im Zentrum Pathologie und Rechtsmedizin erhalten.</p> <p>Anatomie und Embryologie: Prof. Dr. Wolfgang Knabe, Abteilung Anatomie und Embryologie, hatte eine Verlängerung für den Verwaltungsauftrag für die W2-Professur für Anatomie bis zum 31. Juli 2010 erhalten.</p>
Zusammenlegung/ Auflösung von Abteilungen	<p>Die Abteilung Stammzellbiologie wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2010 in die Abteilung Anatomie und Zellbiologie im Zentrum Anatomie integriert.</p> <p>Die Abteilung Allgemeine Hygiene und Umweltmedizin im Zentrum Arbeits-, Sozial-, Umweltmedizin und Dermatologie wurde mit Dienstende von Prof. Dr. Hartmut Dunkelberg zum 30. September 2010 aufgelöst.</p>
Abteilung mit neuer Leitung	<p>Die Leitung der Abteilung Anatomie und Zellbiologie wurde Prof. Dr. Andreas Wodarz ab 1. Oktober 2010 übertragen.</p>
Verlängerung der Dienstzeit	<p>Prof. Dr. Dietmar Kubein-Meesenburg, Abteilung Kieferorthopädie, hat eine Verlängerung seiner Dienstzeit bis zum 30. September 2013 erhalten.</p> <p>Prof. Dr. Michael Oellerich, Abteilung Klinische Chemie, hat eine Verlängerung seiner Dienstzeit um ein Jahr, längstens aber bis zur Wiederbesetzung der Professur erhalten.</p> <p>Prof. Dr. Rolf-Hermann Ringert, Abteilung Urologie, hat eine Verlängerung seiner Dienstzeit bis zum 30. September 2011, längstens jedoch bis zur Wiederbesetzung der Professur erhalten.</p>
In den Ruhestand/ Emeritierung	<p>Prof. Dr. Hartmut Dunkelberg, Direktor der Abteilung Allgemeine Hygiene und Umweltmedizin, ist zum 30. September 2010 in den Ruhestand gegangen.</p>
Verstorben	<p>Universitätsprofessor Prof. Dr med. Dr. med. dent. Alfons Bernard Hüls, langjähriger Direktor der Abteilung Prothetik im Zentrum Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, ist plötzlich und unerwartet am 27. August 2010, im Alter von 58 Jahren verstorben. Bis zur Zusammenlegung der</p>

Abteilungen Prothetik I und Prothetik II war Professor Hüls bereits seit 1989 Leiter der Abteilung Prothetik II. Am 1. Oktober 2000 erfolgte die Ernennung zum Direktor der neu entstandenen Abteilung Prothetik. Mit ihm hat die Universitätsmedizin Göttingen einen namhaften Vertreter der Zahnmedizin auf dem Gebiet der implantatgetragenen Prothetik und Funktionsdiagnostik und einen engagierten Wegbereiter der Lehre an der Medizinischen Fakultät verloren. Die Universitätsmedizin Göttingen und die Medizinische Fakultät trauern um einen hervorragenden Arzt und Wissenschaftler, engagierten Lehrer und fürsorglichen Abteilungsdirektor.

Professor Dr. med. Dr. h.c. mult. Karl Julius Ullrich, erster Träger der Jacob-Henle-Medaille, ist am 2. August 2010 im Alter von 84 Jahren verstorben. Die Medizinische Fakultät hatte Prof. Ullrich im November 1988 die Auszeichnung für seine Verdienste in der Nierenforschung verliehen. Prof. Ullrich war in seinen Forschungen unter anderem mit dem Gegenstromsystem der Nieren befasst, dessen anatomische Grundlagen Jacob Henle etwa hundert Jahre zuvor in Göttingen gefunden hatte.

Die Universitätsmedizin Göttingen und die Medizinische Fakultät trauern um ihre Verstorbenen und wird ihr Andenken in Ehren bewahren.

Umhabilitationen im Sommersemester 2010

Im Sommersemester 2010 haben sich an die Universität Göttingen umhabilitiert:

Priv.-Doz. Dr. med. Nicolas **Feltgen** mit der *venia legendi* für Augenheilkunde. Heimatuniversität: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Priv.-Doz. Dr. med. Tido **Junghans** mit der *venia legendi* für Chirurgie. Heimatuniversität: Charité, Universitätsmedizin Berlin, Campus-Mitte.

Priv.-Doz. Dr. med. Cornelia **Tennstedt-Schenk** mit der *venia legendi* für Pathologie. Heimatuniversität: Humboldt-Universität zu Berlin.

Prof. Dr. med. Christian **Weiß** mit der *venia legendi* für Innere Medizin. Heimatuniversität: Universität Hamburg.

Habilitationen im Sommersemester 2010

Im Sommersemester 2010 haben die *venia legendi* erhalten:

Priv.-Doz. Dr. med. Mike Herbert **Baums** für Orthopädie

Priv.-Doz. Dr. med. Christoph Bernhard **Eich** für Anaesthesiologie

Priv.-Doz. Dr. med. Klaus **Gröschel** für Neurologie

Priv.-Doz. Dr. med. Angelika **Gutenberg** für Experimentelle Neurochirurgie

Priv.-Doz. Dr. med. dent. Wolfram **Hahn** für Kieferorthopädie

Priv.-Doz. Dr. med. Sven Rainer **Kantelhardt** für Neurochirurgie

Priv.-Doz. Dr. med. Michael **Koziolk** für Innere Medizin

Priv.-Doz. Dr. med. Jan **Menke** für Diagnostische Radiologie

Priv.-Doz. Dr. med. Onnen **Mörer** für Anaesthesiologie

Priv.-Doz. Dr. (Univ. Rijeka) Goran **Pavlakovic** Ph.D.(USA) für Anaesthesiologie

Priv.-Doz. Dr. med. MUDr. Dana **Seidlová-Wuttke** für Experimentelle Endokrinologie

Priv.-Doz. Dr. med. Anja **Schneider** für Experimentelle Psychiatrie

Priv.-Doz. Sebastian **Straube**, BM BCh, MA (Oxon), Dphil für Theoretische Sozial- und Arbeitsmedizin

Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Tanja **Vogel** für Anatomie

Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Phys. Hilke **Vorwerk** für Strahlentherapie

Priv.-Doz. Dr. med. Dr. rer. nat. Birgit **Zirn** für Experimentelle Pädiatrie

Außerplanmäßige Professoren/innen

Zu außerplanmäßigen Professorinnen/Professoren der Medizinischen Fakultät wurden im Sommersemester 2010 ernannt:

Prof. Dr. med. Hans **Christiansen**, Oberarzt in der Abt. Strahlentherapie und Radioonkologie

Prof. Dr. med. Christoph **Engelke**, Geschäftsführender Oberarzt in der Abt. Diagnostische Radiologie

Prof. Dr. med. Karl-Heinz **Frosch**, Geschäftsführender Oberarzt in der Abt. Unfallchirurgie, Plastische und Wiederherstellungschirurgie

Prof. Dr. med. Anna-Kathrin **Hell**, Oberärztin in der Abt. Orthopädie

Prof. Dr. med. Pawel Franz **Kermer**, Leitender Oberarzt in der Abt. Neurologie

Prof. Dr. med. Katharina **Marten-Engelke**, Oberärztin in der Abt. Diagnostische Radiologie

Prof. Dr. med. Michael **Nitsche**, Oberarzt in der Abt. Klinische Neurophysiologie

Prof. Dr. med. Silvia **Obenauer**, Oberärztin und Leiterin des Brustzentrums der Radiologie der Universität Düsseldorf, Institut für Radiologie

Prof. Dr. med. **Dirk Raddatz**, Oberarzt in der Abt. Gastroenterologie und Endokrinologie

Prof. Dr. med. Ralph **Rödel**, Oberarzt in der Abt. Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Prof. Dr. med. dent. Mohammad Reza **Sadat-Khonsari**, Oberarzt in der Abt. Kieferorthopädie

Prof. Dr. med. Hans **Seifert**, Direktor der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Diabetologie und Infektiologie, Klinikum Oldenburg

Prof. Dr. med. Volker **Viereck**, Leiter Blasenzentrum / Chefarztstellvertreter Frauenklinik, Kantonsspital Frauenfeld

Jacob-Henle-Medaille verliehen

Mit der **Jacob-Henle-Medaille** hat die Medizinische Fakultät im Wintersemester 2010/2011 Professor Dr. med. Martin J. Lohse, Direktor des Instituts für Pharmakologie und Sprecher des DFG Forschungszentrums für Experimentelle Biomedizin der Universität Würzburg ausgezeichnet. Professor Lohse erhielt die Medaille für seine Verdienste als Wissenschaftler auf dem Gebiet der Rezeptoren im Herz-Kreislauf-System. Der Festakt

zur Verleihung der Jacob-Henle-Medaille fand am 16. Dezember 2010 statt.

Die Jacob Henle-Medaille wird seit 1988 jährlich für herausragende, medizinisch relevante wissenschaftliche Leistungen vergeben. Mit der Verleihung der Medaille erinnert die Medizinische Fakultät an den Göttinger Anatomen und Physiologen Friedrich Gustav Jacob Henle (1809 bis 1885).

**Inge und Fritz-
Kleekamm-
Forschungspreis 2010:
Bewerbung bis
5. Januar 2011**

Der **Inge und Fritz-Kleekamm-Forschungspreis 2010** der „Stiftung zur Förderung der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Alzheimer Erkrankungen – Universitätsmedizin Göttingen“ wird an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verliehen, deren herausragende wissenschaftliche Arbeiten wegweisende Ergebnisse auf dem Gebiet der Alzheimer-Forschung beschreiben.

AUSWAHL

Die Auswahl erfolgt anhand einer oder mehrerer Publikationen des Jahrgangs 2010. Ausgezeichnet werden können sowohl experimentelle als auch klinische Arbeiten, die neue Forschungsaspekte zur Diagnostik, Prävention und Therapie der Alzheimer-Demenz aufweisen.

Der Preis richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Ihren Forschungsschwerpunkt in Göttingen haben.

Der Preis ist mit **5000 Euro dotiert**, die zu Forschungszwecken verwendet werden sollen.

BEWERBUNG

Bewerbungen mit Kurz-Lebenslauf und Skizze des wissenschaftlichen Werdegangs und Schwerpunkts sowie einschlägiger Publikation(en) senden Sie bitte bis **zum 5. Januar 2011** an:

Prof. Dr. C. Frömmel

Vorsitzender des Beirats

der Stiftung zur Förderung der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Alzheimer Erkrankungen – Universitätsmedizin Göttingen

Robert-Koch-Str. 42, 37075 Göttingen, vorstand@med.uni-goettingen.de

Der Inge und Fritz-Kleekamm-Forschungspreis 2010 wird während des Neujahrsempfangs der Universitätsmedizin Göttingen am Freitag, dem 4. Februar 2011, verliehen.

**Promotionspreis
im Sommersemester
2010**

Der Verein der Freunde und Förderer der Medizinischen Fakultät der Georgia Augusta zu Göttingen e.V. hat im Rahmen der Absolventenfeier am 3. Juli 2010 den Promotionspreis für das Sommersemester 2010 vergeben.

Promotionspreis (Juli 2010)

Dr. Sebastian **Kölling**, Abteilung Orthopädie, erhielt den Promotionspreis für seine Doktorarbeit zum Thema „Chondrogene Progenitorzellen – Regenerationspotential in den späten Stadien der humanen Arthrose“.

**Wahl in
Fachgesellschaften,
Kommissionen, Gremien**

Dr. Herbert **Desel**, Leiter des Pharmakologisch-toxikologischen Servicezentrums (Giftinformationszentrum-Nord und toxikologisches Labor), wurde vom Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) für drei Jahre als

ordentliches Mitglied in die Kommission zur Bewertung von Vergiftungen berufen.

Prof. Dr. Günter **Emons**, Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe, gehört seit Oktober 2010 der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina als gewähltes Mitglied an. Mit der Auszeichnung würdigt die Akademie seine wissenschaftlichen Leistungen und Persönlichkeit.

Prof. Dr. Christiane **Kiese-Himmel**, Bereich Phoniatrich/Pädaudiologische Psychologie in der Abteilung Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie, wurde von der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie (DGPP) zum Ehrenmitglied ernannt. Die Auszeichnung erfolgte im Rahmen der 27. Wissenschaftlichen Jahrestagung der DGPP von 17. bis 19. September 2010 in Aachen.

Prof. Dr. Rainer **Mausberg**, Abteilung Präventive Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie, hat von der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e.V. im September 2010 die Ernennung zum „DGP-Spezialisten für Parodontologie“ erhalten. Die Bezeichnung wurde ihm für die Dauer von sechs Jahren verliehen.

Prof. Dr. Michael **Pfingsten**, Zentrum Anaesthesiologie, Rettungs- und Intensivmedizin, wurde für weitere zwei Jahre (2011 bis 2012) zum Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Psychologische Schmerztherapie und -forschung (DGPSF) gewählt. Die Wahl erfolgte auf dem 12. DGPSF-Jahreskongress am 18. und 19. Juni 2010 in Essen.

Prof. Dr. Dr. Henning **Schliephake**, Abteilung Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, ist neuer Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK). Seine Wahl erfolgt am 14. November 2010 durch die DGZMK-Mitgliederversammlung anlässlich des Deutschen Zahnärztetages in Frankfurt.

Ehrungen – Preise – Auszeichnungen

Prof. Dr. Stefan **Andreas**, Lungenfachklinik Immenhausen, erhielt den erstmals von der Stiftung Oskar-Helene-Heim vergebenen Oskar und Helene-Medizinpreis. Geehrt wurde er für seine wegweisende Forschung und Erkenntnis zur so genannten chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) sowie für sein Engagement bei der Tabakentwöhnung. Er erhielt den Preis im Rahmen eines Festaktes am 6. Oktober 2010 in Berlin.

Stud. med. Azadeh **Azizian** ist mit dem Wissenschaftspreis Niedersachsen 2010 als „herausragende Studierende“ ausgezeichnet worden. Das Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) ehrte die Medizinstudentin für ihre herausragenden akademischen Leistungen sowie für ihr besonderes persönliches Engagement für ihre Mitstudierenden und ihren Einsatz bei ehrenamtlichen Projekten. Der Preis wurde am 27. Oktober 2010 in Hannover verliehen.

Dr. Cornelius **Bachmann**, Abteilung Klinische Neurophysiologie, wurde von der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS) für eine Forschungsarbeit zum Restless-Legs-Syndrom mit dem Förderpreis für Schmerzforschung 2010 ausgezeichnet. Er erhielt den zweiten

Preis in der Kategorie „Klinische Forschung“. Die Auszeichnung fand im Rahmen des Deutschen Schmerzkongresses vom 6. bis 9. Oktober 2010 in Mannheim statt.

Prof. Dr. Thomas **Bayer**, Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie, hat den „Copper Award 2010“ von der International Copper Association, dem weltweiten Kupferverband mit Sitz in New York, erhalten. Er teilt sich den Preis mit Gerd Multhaup, Professor für Biochemie an der Freien Universität Berlin. Die beiden Wissenschaftler wurden für ihr Lebenswerk zum Thema „Kupfer und Alzheimer“ ausgezeichnet. Verliehen wurde die Auszeichnung im Rahmen des „HochschulKupferSymposiums“ des Deutschen Kupferinstituts am 10. November 2010 in Saarbrücken.

Priv.-Doz. Dr. Thomas **Ellrott**, Institut für Ernährungspsychologie (IFE), ist vom Verband für Ernährung und Diätetik (VFED) e.V. mit dem Wissenschaftspreis des VFED ausgezeichnet worden. Er erhielt den Preis für seine Verdienste um die Ernährungsmedizin. Die Auszeichnung erfolgte auf der 18. Aachener Diätetik Fortbildung vom 10. bis 12. September 2010 in Aachen.

Dr. André **Fischer**, Europäisches Neurowissenschaftliches Institut Göttingen (ENI-G), hat den „Sonderpreis Wissenschaft“ der Sparkasse Göttingen erhalten. Der Preis würdigt seine Forschungen, die einen möglichen Ansatz zur Behandlung der Alzheimer Erkrankung zeigen. Die Verleihung fand im Rahmen der Festveranstaltung „8. Innovationspreis des Landkreises Göttingen“ am 25. Oktober 2010 in Göttingen statt.

Dipl.-Psych. Holger **Gevensleben**, Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, hat für seine Veröffentlichung im „Journal of Child Psychology and Psychiatry“ zum Thema „Is neurofeedback an efficacious treatment for ADHS? A randomised controlled clinical trial“ den Kramer-Pollnow-Young-Investigator Award erhalten. Der Preis wurde ihm anlässlich der ersten Internationalen ADHS Konferenz EUNETHYDIS vom 16. bis 28. Mai 2010 in Amsterdam verliehen.

Dr. Armin **Goralczyk**, Nicola **Hauke**, Prof. Dr. Aiman **Obed** und Dr. Thomas **Lorf**, alle Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie, haben für ihr Poster zum Thema „Meta-Analysis of Interleukin 2-Receptor Antagonists for Liver Transplant Recipients“ den Posterpreis der Deutschen Transplantationsgesellschaft (DTG) 2010 gewonnen. Die Auszeichnung erfolgte im Rahmen der 19. DTG-Jahrestagung vom 7. bis 9. Oktober 2010 in Hamburg.

Dr. Marco **Henneke**, Abteilung Pädiatrie II mit Schwerpunkt Neuropädiatrie, ist mit dem Adalbert-Czerny-Preis 2010 der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) ausgezeichnet worden. Der Preis gilt als die höchste deutsche wissenschaftliche Auszeichnung im Fach Kinder- und Jugendmedizin. Dr. Henneke erhielt den Preis für seine klinisch-experimentelle Arbeit zu einer bisher in ihrer Ursache unklaren Erkrankung der weißen Hirnsubstanz, der so genannten „RNASET2-defizienten zystischen Leukoenzephalopathie“. Die Preisverleihung fand auf der DGKJ-Jahrestagung am 17. September 2010 in Potsdam statt.

Prof. em. Dr. Lutz W. R. **Kobes**, Emeritus der Abteilung Prothetik, wurde mit der Ritter-von-Spix-Medaille 2010 geehrt. Der Verein „Freunde der Zoologischen Staatssammlung München e.V.“ bedankte sich mit dieser Auszeichnung für die Schenkung einer Speziessammlung von Nachtfaltern der Familie der Eulenfalter, die Prof. Kobes privat zusammengetragen hatte. Die Verleihung der Medaille fand am 22. Oktober 2010 im Rahmen einer Festveranstaltung in der Zoologischen Staatssammlung München statt.

Priv.-Doz. Dr. Sarah **König**, Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie, hat den vom Konvent der Lehrstuhlinhaber für Allgemein- und Viszeralchirurgie und der Stiftung Universitätschirurgie vergebenen Johnson und Johnson Medical Award 2010 für chirurgische Forschung erhalten. Außerdem erhielt sie den Fritz-Linder-Forumpreis 2010 der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (DGCH) für ihren Vortrag zum Thema „In vitro proliferierende Leberzellen repopulieren Hepatozyten und gallengangähnlichen Zellen nach Transplantation“. Beide Auszeichnungen wurden ihr im Rahmen des 127. DGCH-Kongresses vom 20. bis 23. April 2010 in Berlin verliehen.

Dr. Frank **Konietschke**, Abteilung Medizinische Statistik, hat von der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) den diesjährigen Förderpreis zur Nachwuchsförderung erhalten. Der Preis wurde im Rahmen der 55. GMDS-Jahrestagung 2010 in Mannheim am 7. September 2010 überreicht.

Prof. Dr. Friedemann **Nauck**, Abteilung Palliativmedizin, wurde für zwei Jahre zum neuen Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) gewählt. Die Wahl erfolgte während des DGP-Kongresses am 11. September 2010 in Dresden.

Prof. Dr. Jochen **Reiß**, Abteilung Humangenetik, ist für seine Arbeiten zur Erforschung seltener Erkrankungen mit dem Förderpreis 2010 der Klüh Stiftung zur Förderung der Innovation in Wissenschaft und Forschung ausgezeichnet worden. Die Stiftung unterstützt damit seine Forschungen zu „Molybdän-Cofaktor-Defizienzen beim Menschen“. Die Verleihung fand am 3. November 2010 in Düsseldorf statt.

Prof. Dr. Diethelm W. **Richter**, Abteilung Sinnes- und Neurophysiologie, ist mit dem Sertürner Preis 2009 der Sertürner Gesellschaft Einbeck e.V. ausgezeichnet worden. Der Preis würdigt herausragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Schmerztherapie. Prof. Richter erhielt die Auszeichnung für seine Arbeiten zur Entdeckung eines Mechanismus, mit dem Schmerzempfindlichkeit erreicht werden kann, ohne dass die Atmung beeinflusst wird.

Prof. Dr. Aribert **Rothenberger**, Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, hat den Saarländischen ADHS-Forschungspreis 2010 in Würdigung seiner Leistungen in der Forschung auf dem Gebiet der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) erhalten. Die Preisverleihung fand im Rahmen der 4. Saarbrücker ADHS-Tagung am 17. September 2010 in Saarbrücken statt.

Prof. Dr. Robert **Steinfeld**, Abteilung Neurologie, hat den Maximilian-Max-Preis 2010 der Maximilian May Stiftung erhalten. Mit der Auszeichnung würdigte die Stiftung die erfolgreiche Behandlung von zwei Kindern mit einer autistischen Erkrankung. Prof. Steinfeld konnte bei ihnen eine Störung des Hirnstoffwechsels nachweisen, die sich medikamentös behandeln lässt. Der Preis wurde am 19. November 2010 im Rahmen des 19. Treffens von Kinderneurologen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, in Hannover verliehen.

Stabsabteilung Rechts- und Grundsatzangelegenheiten umstrukturiert

Die bisherige Stabsabteilung Rechts- und Grundsatzangelegenheiten wurde in zwei neue Einheiten aufgeteilt:

- die **Stabsstelle Krankenhausrecht** und
- den Bereich **Hochschulrecht und rechtliche Grundsatzangelegenheiten** als Teil des Zentralbereiches Vorstand.

Stabsstelle Krankenhausrecht: Neuer Leiter seit 1. Oktober 2010

Thomas **Voigt** hat am 1. Oktober 2010 die Leitung der Stabsstelle Krankenhausrecht (KR) übernommen. Der 43-jährige Jurist war zunächst als selbstständiger Rechtsanwalt und später bei der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen und Ärztekammer Niedersachsen als Justiziar, Berater und Abteilungsleiter tätig. Vor seinem Wechsel zur UMG war er bei der Rhön Klinikum AG als Justiziar im Geschäftsbereich der ambulanten-stationären Regelversorgung und in der Geschäftsführung der Medizinischen Versorgungszentren der Rhön Klinikum AG beschäftigt.

Die neu eingerichtete Stabsstelle Krankenhausrecht ist für folgende Aufgaben zuständig:

- allgemeine Rechtsangelegenheiten (Klärung allgemeiner Anfragen/allgemeine Verwaltungsaufgaben)
- Sozialrecht (Krankenhausrecht (stationäre und ambulante Versorgung), Vertragsarztrecht, Apotheken- und Arzneimittelrecht)
- Haftungsrecht (Sachschäden/Vermögensschäden, Schiedsstellenverfahren, Arzthaftpflichtfälle)
- Versicherungen (allgemeine Versicherungsfragen, Personen- und Sachversicherungen)
- Mahn- und Vollstreckungswesen

Die Stabsstelle Krankenhausrecht befindet sich seit Dezember 2010 im UBFT-Gebäude in Räumen im Bereich 1.D1. Das Mahn- und Vollstreckungswesen ist nach wie vor im „Container A“ zu erreichen.

KONTAKT

Stabsstelle Krankenhausrecht

Leiter: Thomas Voigt

Telefon 39-20056, Fax 39-20057

thomas.voigt@med.uni-goettingen.de

Sekretariat: Gunda Wellhausen, Telefon 39-14952, Fax 39-20057

Hochschulrecht und rechtliche Grundsatzangelegenheiten (ZBV-6)

Der neue Bereich Hochschulrecht und rechtliche Grundsatzangelegenheiten (ZBV-6) im Zentralbereich Vorstand wird von Heidi **Beuche** geleitet.

Der Bereich Hochschulrecht und rechtliche Grundsatzangelegenheiten ist für folgende Aufgaben zuständig:

- Hochschulrecht (Berufungen, Berufsangelegenheiten, Dienstrecht, Disziplinarrecht - Beamte, Prüfungsrecht, Hochschulzulassungsrecht/Kapazitätsverordnung)
- Stiftungsrecht – Trägerstiftung (Ordnungen der Fakultät, Kooperationen mit besonderem Status – Aninstitute, Akademische Lehrkrankenhäuser u.ä.)
- Vorstandsverträge, Compliance, Ordnungen des Vorstands
- Spezielles Tarifvertragsrecht (AT-Verträge, Zielvereinbarungen – bei klinischen Professuren, im Rahmen des § 27 NHG und bei Verträgen mit Sonderfunktionen)
- Spezielles Arbeitsrecht, soweit nicht in der Zuständigkeit von G3-2 Personal
- Sonderfragen des Personalvertretungsrechts (z.B. Einigungsstellenverfahren)
- Vertragsrecht (Allgemeine Gesellschafts- und Beteiligungsverträge)
- Kooperationsverträge/Rahmenverträge im Zusammenspiel mit dem Kooperationsmanagement und Forschung und Lehre.

Der Bereich Hochschulrecht und rechtliche Grundsatzangelegenheiten befindet sich weiterhin im Vorstandsgebäude.

KONTAKT

Hochschulrecht und rechtliche Grundsatzangelegenheiten

Leiterin: Heidi Beuche

Vorstandsgebäude Raum 17, Robert-Koch-Straße 42

Telefon 39- 6017

hbeuche@med.uni-goettingen.de

Sekretariat: Ursula Bergmann, Telefon 39-6802, Fax 39-9793

Klinisches Ethik-Komitee (KEK) eingerrichtet

Wie erfährt ein Patient, dass er eine schlechte Prognose hat? Soll die Behandlung eher erweitert oder einschränkt werden? – Fragen wie diese stellen sich im klinischen Alltag auf Station immer wieder und führen nicht selten zu ethischen Konflikten.

Hilfe und Beratung in allen ethischen Konfliktsituationen können Ärzte und Pflegekräfte, Patienten und Angehörige an der UMG jetzt gezielt in Anspruch nehmen. Seit September gibt es dafür an der UMG eine eigene Anlaufstelle: das Klinische Ethikkomitee (KEK). Das neue Klinische Ethikkomitee berät in schwierigen Entscheidungssituationen bei allen Fragen im Zusammenhang mit medizinischer Versorgung an der Universitätsmedizin Göttingen.

KONTAKT

Wer eine ethische Frage oder ein ethisches Problem hat, kann sich an die Geschäftsstelle des Klinischen Ethikkomitees oder direkt an eines

der Mitglieder des Komitees wenden. Anfragen sind schriftlich oder mündlich möglich.

Geschäftsstelle Klinisches Ethikkomitee (KEK)

Humboldtallee 36, 37073 Göttingen

Telefon 39-3969

kek@med.uni-goettingen.de

<http://www.universitaetsmedizin-goettingen.de/content/kek.html>

Das angesprochene Mitglied klärt mit einem Vertreter des KEK-Vorstands, ob die Anfrage für eine ethische Fallbesprechung geeignet ist. Dann wird ein zeitnaher Termin vereinbart. Zur Beratung kommt ein Team von drei KEK-Mitgliedern vor Ort, das heißt, in der Regel auf Station.

Die Gespräche werden absolut vertraulich behandelt. Alle Mitglieder des Klinischen Ethikkomitees stehen natürlich unter Schweigepflicht.

MITGLIEDER

Dem Klinischen Ethikkomitee gehören Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte, Vertreter aus den Bereichen Medizinethik, psychosoziale Betreuung, Verwaltung und Seelsorge, ein Jurist sowie Vertreter von Selbsthilfegruppen an.

Priv.-Doz. Dr. Alfred **Simon**, Akademie für Ethik in der Medizin (Vorsitzender)

Petra **Hußmann**, Station 1013/1021/1022 – Intensivmedizin (Stellvertretende Vorsitzende)

Prof. Dr. Friedemann **Nauck**, Abt. Palliativmedizin (Stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Bernd **Alt-Epping**, Abt. Palliativmedizin

Hans-Joachim **Becker-Keymling**, ZBV – Medizin- und Leistungscontrolling

Ulrike **Biermann**, Station 7022 – Gynäkologie

Prof. Dr. Gunnar **Duttge**, Zentrum Medizinrecht

Dr. Christoph **Höger**, Abt. Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Sabine **Keil**, Pflegepool

Dr. Martina **Lange**, Abt. Pädiatrie III mit Schwerpunkt Pädiatrische Kardiologie und Intensivmedizin

Pastorin Ingrid **Plath**, Evangelische Klinikseelsorge

Hendrikje **Robrecht-Kauenhoven**, Abt. Hämatologie und Onkologie

Georg **Sauter-Rosenkranz**, Pfleger, Station 0118 - Anästhesie-Intensivmedizin

Birgit **Scharnowski-Huda**, Selbsthilfegruppe Regenbogen Gesprächskreis Göttingen

Tonia **Schaper**, Krankenschwester, Station 4024 – Gastroenterologie

Prof. Dr. Dipl.-Phys. Friedrich A. **Schöndube**, Abt. Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

Iris **Steiner**, Anästhesie-OP

Dr. Rolf **Wachter**, Abt. Kardiologie und Pneumologie

Prof. Dr. Claudia **Wiesemann**, Abt. Ethik und Geschichte der Medizin
Volkmar **Wilhelm**, Prostatakrebs Selbsthilfegruppe 2004

**Ethikkommission:
Sprechstunde für
Antragsteller ab
Januar 2011**

Ab Januar 2011 bietet die Geschäftsstelle der Ethikkommission eine monatliche Sprechstunde für Antragsteller an. Die Beratung wird durch den Vorsitzenden der Ethikkommission, Prof. Dr. Wolfgang Poser, sowie den stellvertretenden Vorsitzenden, Priv.-Doz. Dr. Christian Lenk, durchgeführt.

Die Sprechstunde soll dazu dienen, auftretende Fragen und Probleme bei der Antragsgestaltung bereits rechtzeitig im Vorfeld zu besprechen. Typische Fragen, die häufig an die Geschäftsstelle der Ethikkommission herangetragen werden, sind z.B.:

- Muss für ein Forschungsvorhaben ohne weiteren Patientenkontakt, z.B. an bereits asserviertem Material, ein Antrag bei der Ethikkommission eingereicht werden?
- Wie sind Patienteninformation und Einwilligungserklärung zu gestalten?
- Soll eine separate Patienteninformation und Einwilligungserklärung für Kinder und Jugendliche vorbereitet werden?
- Fällt ein Forschungsvorhaben unter das Arzneimittelgesetz?

Die Beratung kann unabhängig vom Umfang der Forschungsprojekte, also auch bei Promotionen, in Anspruch genommen werden.

Empfohlen wird die vorherige Beratung insbesondere für alle größeren Kooperationsprojekte und Anträge, mit denen Drittmittel beantragt werden sollen und die ein Votum der Ethikkommission benötigen.

**SPRECHSTUNDE
ANMELDUNG
TERMINE 2011**

Die Sprechstunde findet einmal im Monat in der Geschäftsstelle der Ethikkommission statt. Für die Beratung ist eine vorherige Anmeldung bei Frau Gödicke, Telefon 39-6629, notwendig.

Die Sprechstunde findet jeweils Mittwoch von 14:00 bis 16:00 Uhr an den folgenden Terminen statt:

26. Januar 2011; 23. Februar 2011; 23. März 2011;
20. April 2011; 25. Mai 2011; 22. Juni 2011
27. Juli 2011; 24. August 2011; 21. September 2011
26. Oktober 2011; 23. November 2011; 21. Dezember 2011

**BAU
Generalentwicklungs-
planung (GEP) Bau:
Aktueller Stand**

Die Planungen zur Generalentwicklung Bau befinden sich nunmehr in der Endphase der Auswahlverfahren, mit denen ein Generalplaner mit Planern für die Betriebsorganisation und die Medizintechnik gesucht werden. Entsprechende Aufträge werden voraussichtlich Anfang Januar 2011 vergeben sein. Bis Mitte des Jahres 2011 sollen die Planungen für die nächste Genehmigungsstufe, der „Zuwendung Bau Land“ (ZBauL), beginnen. Hierzu gehören insbesondere die architektonischen Planungen auf Grundlage des genehmigten Raum- und Funktionsprogramms einschließlich der technischen Gebäudeausführung (TGA) und die Medizintechnikplanung. Diese Planungen werden in Zusammenarbeit mit dem

externen Projektsteuerer Herrn Grube der Drees und Sommer AG und Mitarbeitern der UMG durchgeführt.

Die verhältnismäßig kurze Planungsdauer von einem halben Jahr erfordert eine stringente Planung und ein hohes Engagement von allen Beteiligten. Dies bedeutet insbesondere auch für die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UMG, dass entsprechende Abstimmungs- und Erarbeitungsprozesse zeitnah erfolgen müssen, um Verzögerungen zu vermeiden. Um zu erwartende Ressourcenengpässe im ersten Halbjahr 2011 möglichst zu minimieren, hat das Projektteam bereits Ende 2010 erste vorbereitende Gespräche geführt und Informationen erfasst. Zahlreiche weitere Fragen werden jedoch erst in der Zusammenarbeit mit den Planern erhoben und beantwortet werden können.

Die Projektgruppe „GEP Bau“ bittet daher um Verständnis, dass das Jahr 2011 für einige Bereiche eine erhöhte Arbeitsbelastung durch die Planungen zum 1. Bauabschnitt der Generalentwicklungsplanung bringen wird und Informationen kurzfristig bereitgestellt werden müssen.

KONTAKT

Zentralbereich Vorstand ZBV-50 Zentrales Projektmanagement
Michael Beurer, Telefon 39-13751
Michael.Beurer@med.uni-goettingen.de

Geschäftsbereich Gebäudemanagement G3-323 Projektentwicklung
Ralf Klinkermann, Telefon 39-4339
Ralf.Klinkermann@med.uni-goettingen.de

BAU Hautklinik-Umzug ins Zentralklinikum: Aktueller Stand

Die Abteilung Dermatologie, Venerologie und Allergologie („Hautklinik“) hat die erste von zwei Umzugsetappen in das Zentralklinikum im August 2010 erfolgreich abgeschlossen. Die Stationen der Hautklinik, die Tagesklinik sowie die Allergologieambulanz sind jetzt, wenn auch teilweise nur vorübergehend, auf der Ebene 6 im Bettenhaus 2 untergebracht. Für Sommer 2011 ist die zweite und letzte Umzugsetappe geplant. Dann sollen die Verwaltung der Hautklinik, die Poliklinik sowie die Allergologieambulanz endgültig in das UBFT einziehen. Für diesen Schritt wurde am 4. Oktober 2010 mit den Umbau- und Sanierungsarbeiten im UBFT begonnen.

Bau- und Sanierung für UMZUG-PHASE 2 im Sommer 2011

Die umfangreichen Umbau- und Modernierungsarbeiten finden in den Ebenen 3 und 4 des UBFT statt und erfolgen in einer Fläche von etwa 3.000 Quadratmetern. Die Kosten der gesamten Baumaßnahme liegen bei bis circa vier Millionen Euro. Durchgeführt werden die notwendigen Arbeiten in zwei Abschnitten.

Bau- und Sanierung Abschnitt 1

Zur Zeit laufen die Arbeiten, mit denen Flächenoptimierungen im gesamten Ambulanzbereich der Chirurgie (Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie, Plastische- und Wiederherstellungschirurgie, Orthopädie), der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde sowie der Physiotherapie geschaffen werden. Durch neue Raumstrukturen und die Optimierung vorhandener

Raumstrukturen sollen freie Flächen entstehen, die für den Einzug der Hautklinik mit ihren Ambulanzbereichen und der Verwaltung benötigt werden. Diese Arbeiten werden bis März 2011 abgeschlossen sein.

Bau-und Sanierung Abschnitt 2

In einem zweiten Schritt erfolgt der Umbau der freigesetzten Flächen für die Ambulanzen und die Verwaltung der Abteilung Dermatologie, Venerologie und Allergologie. Auch hier werden teilweise komplett neue Raumstrukturen geschaffen. Ziel ist es, alle Funktionsbereiche der Hautklinik so unterzubringen, dass optimierte Arbeitsabläufe entstehen. Die Arbeiten für diesen Abschnitt werden von März 2011 bis August 2011 erfolgen.

Im gesamten Umbaubereich wird die Technik erneuert: Die Brandmeldeanlage wird flächendeckend erneuert und an die neue Raumsituation angepasst. Neue energiesparende Deckenleuchten oder Leuchtmittel werden installiert. Sanitär-, Elektro- und EDV-Installation werden modernisiert und die Lüftungsanlage an die jeweilige neue Raumnutzung angepasst. Darüber hinaus sind Renovierungsarbeiten wie das Verlegen von neuen Bodenbelägen, ein neuer Anstrich für Decken und Wände oder der Einbau neuer Deckenplatten vorgesehen.

Strategiekarte der UMG: Projektportfolio

Im Projektportfolio der UMG befinden sich alle strategischen Projekte, die in der Strategiekarte formuliert sind. Die Projekte werden vom Zentralen Projektmanagement begleitet und monatlich abgefragt. Derzeit befinden sich 17 Projekte im Portfolio, ausgerichtet an unterschiedlichen Perspektiven:

I) INNOVATIONSPERSPEKTIVE:

Organisation – Kompetenzen – Information

1. Entwicklung von Planungs- und Steuerungsinstrumenten zur nachhaltigen Finanzierung von Forschung und Lehre an der UMG
2. Neues Vertragsmodell mit Lehrkrankenhäusern

II) INTERNE PERSPEKTIVE:

Strukturen/Organisation, Prozesse

1. Analyse der derzeitigen Gremienstruktur und Führungsprozesse
2. Aufbau des UMG-Labors
3. Optimierung Laboreinkauf
4. Konzept/Etablierung Bettenkapazitätsmanagement
5. Optimierung der Warenbestandshaltung
6. Organisationsanalyse Medizintechnischer Service

III) EXTERNE PERSPEKTIVE:

Patienten, Partner, Umfeld, Infrastruktur

1. Generalentwicklungsplanung Bau – Phase 4: Betriebsorganisations-Konzept / Antragsunterlagen für „ZBauL“ (ZuwendungBauLand)
2. Integration der Dermatologie in das UBFT
 - a) Subprojekt: Räumliche und bauliche Integration der Dermatologie

- b) Subprojekt: Organisation & Logistik
- c) Subprojekt: Archivierung der Patientenakten Dermatologie
- 3. Reduzierung der Nutzfläche der Schulen
- 4. Energiekostenreduzierung
 - a) Subprojekt: Energieverbrauchsoptimierung
 - b) Subprojekt: Energiepreisoptimierung
- 5. Patientenservice (Telefon, TV, Internet)

IV)

FINANZPERSPEKTIVE:

Werterhalt & Liquidität | effizient & wirtschaftlich

1. Verringerung der Sachkosten
2. Nutzerbeteiligung an den Gebäudebetriebskosten
3. Senkung der Gemeinkosten (Überprüfung weiterer Ausgründungen)
4. EU-Trennungsrechnung

WEITERE INFORMATIONEN

zur Strategiekarte der UMG und das Projekt-Portfolio unter:

<http://www.universitaetsmedizin-goettingen.de/content/strategiekarte.asp>

WIRTSCHAFTLICHE KONSOLIDIERUNG Reorganisation Labore der Krankenversorgung

Die konsequente Reorganisation der Labore der Krankenversorgung ist einer der aktuellen Schwerpunkte im Projektportfolio der UMG. Mit den beiden Projekten „**Aufbau UMG-Labor**“ und „**Optimierung Laboreinkauf**“ wird die Grundlage für ein noch leistungsfähigeres und wirtschaftlicheres Laborzentrum gelegt. Das übergeordnete Ziel dabei ist, diesen Kompetenzbereich an der UMG nachhaltig zu stärken.

PROJEKT „AUFBAU UMG-LABOR“

Durch die organisatorische Zusammenführung der klinischen Labordiagnostik aus den verschiedenen Labor-führenden Abteilungen in das neu gegründete UMG-Labor wurde 2009 die Grundlage für eine zukunfts- und wettbewerbsfähige Labororganisation geschaffen. Das UMG-Labor ist strukturell so organisiert, dass zusätzliches Wachstumspotenzial vorhanden ist. Dieses eröffnet die Möglichkeit, Laborleistungen auch weiteren externen Partnern anzubieten.

Ab 2011 werden durch bauliche Optimierungsmaßnahmen die Voraussetzungen für die räumliche Zusammenführung der verschiedenen Laborbereiche geschaffen. Weitreichende Effizienzpotenziale in den Arbeitsabläufen und eine optimierte Sachkostenbasis auf der Grundlage eines hoch modernen Gerätekonzepts ermöglichen diese Zukunftsinvestition.

PROJEKT ZUR „OPTIMIERUNG DES LABOREINKAUFS“

Mit dem Projekt zur "Optimierung des Laboreinkaufs" wird ein strategischer Beschaffungsprozess für die Labordiagnostik etabliert. Dazu gehören Maßnahmen wie die Standardisierung der diagnostischen Methoden, die Konsolidierung und Modernisierung des Geräteparks sowie eine gebündelte Geräte- und Reagenzbeschaffung. Mit der neuen Ein-

kaufsstrategie und der abteilungsübergreifenden Gesamtkonzeption für das UMG-Labor kann die UMG ihre ökonomischen Interessen in der Zukunft wesentlich effektiver verfolgen. Darüber hinaus wird das Reagenz-Bestellwesen und -Controlling durch das Online-Bestellsystem "ConSense" spürbar vereinfacht und entlastet. Das Bestellsystem befindet sich zur Zeit in der Einführungsphase.

Die beiden Projekte ergänzen sich gegenseitig und werden von den Projektleitern in enger Abstimmung koordiniert. Der Umfang der nun in Umsetzung befindlichen Maßnahmen wurde in erster Linie durch die positiven Ergebnisse einer umfassenden Potenzialanalyse ermöglicht. Diese war in Zusammenarbeit mit einem ausgewiesenen Experten des Gemeinschaftlichen Einkaufs Norddeutscher Universitäts-Apotheken (Einkaufskooperation GENUA) erstellt worden.

WEITERE INFORMATIONEN/KONTAKT

Zentralbereich Vorstand ZBV-50 Zentrales Projektmanagement

Michael Beurer

Telefon 39-13751

Michael.Beurer@med.uni-goettingen.de

Befristete Arbeitsverträge 1: Aktueller Stand an der UMG

Befristete Arbeitsverträge sind ein zweischneidiges Schwert. Für den Arbeitnehmer bedeutet ein befristetes Arbeitsverhältnis einerseits Unsicherheit für die Zukunft. Andererseits liegt darin aber auch die Chance, sein berufliches Wissen und Können zu zeigen und weiter zu entwickeln. Für den Arbeitgeber ist die Befristung von Arbeitsverträgen ein Instrument, den Personalbedarf zu steuern und Vertretungen abzusichern. Zugleich birgt es die Gefahr, dass wertvolle Mitarbeiter verloren gehen, wenn sie einen unbefristeten Arbeitsplatz bei einem anderen Arbeitgeber finden.

In wichtigen Kernbereichen eines Universitätsklinikums sind befristete Arbeitsverträge von vornherein vorgesehen, so in der ärztlichen Weiterbildung und in der drittmittelfinanzierten Forschung. Die UMG ist eine Einrichtung mit einem überproportional hohen Frauenanteil. Daher ist die Zahl der Mutterschutz- und Elternzeitvertretungen traditionell hoch – auch hier sind befristete Arbeitsverträge die logische Folge.

In der schwierigen Phase der Konsolidierung waren befristete Verträge an der UMG die Regel. Anders zu handeln wäre fahrlässig gewesen, galt es doch, die wirtschaftliche Lebensfähigkeit der UMG wiederherzustellen und dauerhaft zu sichern. Nachdem die Konsolidierung nun gemeinsam geschafft wurde, verringert sich die Zahl der befristeten Arbeitsverträge deutlich. So liegt der Anteil unbefristeter Arbeitsverhältnisse beim nichtwissenschaftlichen Personal wieder deutlich über 80 Prozent. Mit dieser Quote liegt die UMG im Vergleich zu anderen Uniklinika in Deutschland in der Spitzengruppe. Eine Analyse des Geschäftsbereichs Personal zeigt auch, dass z.B. Beschäftigte im Pflegebereich, die bereits länger als zwei Jahre an der UMG tätig sind, nur in wenigen Fällen noch befristete Verträge haben. Die UMG bietet somit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weit überwiegend eine langfristige berufliche Perspektive.

**Befristete
Arbeitsverträge 2:
Verbesserte Lösung
für Assistenzärzte**

Sehr kurzfristige Arbeitsverträge von beispielsweise nur sechs Monaten während der Zeit der Facharztweiterbildung sieht der Vorstand als grundsätzlich problematisch an. Dies ist ein Ergebnis eines Dialogs, den der Vorstand mit Vertretern der Assistenzärzte geführt hat. Der Vorstand hat eine Arbeitsgruppe damit beauftragt, einen Standard auszuarbeiten, der sich an der tariflichen Regelung orientiert: Danach soll der erste Vertrag mindestens zwei Jahre umfassen, der Folgevertrag dann zum voraussichtlichen Weiterbildungsende führen.

**PACS: Erweiterung
von Funktionalität,
Bildkommunikation,
CD-Import und -Export**

Der Geschäftsbereich Informationstechnologie sowie die Abteilungen Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie bereiten derzeit die Inbetriebnahme der IT-Systeme PACS-Integrator und -Communicator der Firma GEMED vor. Diese Systeme erweitern das vorhandene PACS um die Möglichkeit des vereinfachten Umgangs mit Patienten-CDs (Import von Aufnahmen, Erstellung von Patienten-CDs) sowie der Kommunikation von Bilddaten mit externen Partnern per DICOM-E-Mail. Diese Funktionen können zukünftig dezentral an Stations- bzw. Arztarbeitsplätzen genutzt werden.

**TEILNEHMER
FÜR PILOTPROJEKT
GESUCHT**

Beide Systeme werden im Rahmen von Pilotinstallationen im ersten Quartal 2011 eingeführt, ehe ein Roll-Out erfolgt. Interessierte Abteilungen können sich für die Teilnahme am Pilotprojekt anmelden.

WEITERE INFORMATIONEN

Geschäftsbereich Informationstechnologie G3-7
Holger Herrmann
Telefon 39-22130
holger.herrmann@med.uni-goettingen.de

**LEHRE
Physikum: Mehr
Studierende haben
bestanden**

Deutlich mehr Göttinger Studierende der Humanmedizin als im Vorjahr haben im Herbst 2010 den schriftlichen Teil des Ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung („Physikum“) bestanden. Im bundesweiten Vergleich belegt Göttingen mit seiner Bestehensquote im Physikum nun Platz 7 von 31 Medizinischen Fakultäten. Vor einem Jahr lag Göttingen noch auf Platz 15 von 31 Fakultäten.

**LEHRE
Zulassungszahlen für
Medizin und
Zahnmedizin stabil**

Die von der UMG vorlegte Kapazitätsberechnung für das Wintersemester 2010/2011, aus der sich die Anzahl der anzubietenden Studienplätze ergibt, hat das Verwaltungsgericht Göttingen Anfang November in allen Punkten bestätigt. Damit konnten 690 der 692 Studienplatzklagen abgewiesen werden. Lediglich ein Studierender im 3. vorklinischen Fachsemester und ein Studierender im 4. vorklinischen Fachsemester sind nach den Gerichtsentscheidungen im Studiengang Humanmedizin zuzulassen. Für den Studiengang Zahnmedizin bestimmten die Gerichte lediglich die zusätzliche Zulassung von jeweils einem Studierenden im 1. und im 2. Fachsemester. Erstmals wurde kapazitätsentlastend anerkannt, dass das Zentrum Zahn-Mund- und Kieferheilkunde die obligatorische Zoologievorlesung leistet.

Die studentischen Zulassungszahlen für die Studiengänge Humanmedi-

zin und Zahnmedizin an der UMG haben sich somit weitgehend stabilisiert. Diese Entwicklung konnte durch eine jahrelange professionelle juristische Begleitung der Kapazitätsprozesse erreicht werden. Stabile Zulassungszahlen machen den Lehraufwand an der UMG besser planbar.

**LEHRE
IMS –
Verwaltungssystem für
Prüfungsfragen
eingeführt**

Das Verwaltungssystem für Prüfungsfragen „IMS“ (Item Management System) wird flächendeckend in der Lehre an der UMG eingeführt. Alle Lehrenden, die für das Erstellen von Klausuren zuständig sind, haben Zugriff auf das System. Klausuren werden künftig über IMS erstellt und ausgewertet.

Bei IMS handelt es sich um eine Sammlung validierter Multiple-Choice-Fragen aus allen Fächern des Medizinstudiums. Mehrere Medizinische Fakultäten haben sich dafür zusammengetan und geben Prüfungsfragen in einen gemeinsamen Pool ein. Jede dieser Fakultäten kann auf die gesammelten Prüfungsfragen zurückgreifen, um für ihre Zwecke Klausuren zusammenzustellen.

**Mentoring-Programm
mit
erweitertem Konzept**

Das Mentoring-Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen der Universitätsmedizin Göttingen ist im Herbst dieses Jahres mit einem erweiterten Konzept gestartet. Das ist jetzt neu: Auch Naturwissenschaftlerinnen in universitären und anderen Wissenschafts-Einrichtungen am Standort Göttingen können am Mentoring-Programm teilnehmen. Die Koordinationsstelle Mentoring der UMG kooperiert nun eng mit der Stabsstelle Zukunftskonzept (ZuK) der Universität, dem DFG Forschungszentrum Molekularphysiologie des Gehirns (CMPB) und der Göttinger Graduiertenschule für Neurowissenschaften und Molekulare Biowissenschaften (GGNB). Über gemeinsame Veranstaltungen soll die interdisziplinäre Vernetzung des wissenschaftlichen Nachwuchses noch besser gefördert werden.

Das neue Mentoring-Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen ist zunächst für weitere fünf Jahre geplant. In diesem Zeitraum erhalten vier Gruppen von Nachwuchswissenschaftlerinnen mit jeweils einer 18-monatigen Laufzeit eine vielschichtige Betreuung.

Das Mentoring-Programm setzt sich aus drei Bausteinen zusammen:

1. Tandem

Bei den so genannten Tandems handelt es sich um eine Mentoring-Partnerschaft zwischen einer etablierten Wissenschaftlerin oder einem Wissenschaftler (Mentorin/Mentor) und einer Nachwuchswissenschaftlerin (Mentee). Die Mentorinnen oder Mentoren sind überwiegend Führungspersönlichkeiten an wissenschaftlichen Institutionen in Göttingen. Sie begleiten die Mentees auf ihrem beruflichen Weg. Dazu gehört insbesondere die persönliche Beratung bei Fragen zum strategischen Vorgehen.

2. Training & Coaching

Ein Trainings- und Qualifizierungsprogramm mit Workshops zu Themen wie Führung, Kommunikation oder Selfmarketing fördert die Persönlichkeitsentwicklung und die Vertiefung von so genannten Schlüsselkompetenzen für Führungsaufgaben. Einen zusätzlichen Gewinn ziehen die

Teilnehmerinnen aus einem Kleingruppen-Coaching. Hier können sie spezifische persönliche Fragestellungen reflektieren.

3. Networking

Der Aufbau von beruflichen Netzwerken zum Informationsaustausch und zur gegenseitigen Unterstützung ist ein entscheidendes Element auf einem erfolgreichen Karriereweg. So werden in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnerinnen diverse Formate zur Vernetzung angeboten, wie Networking-Dinner, Career-Day oder Abendgespräche mit geladenen Referenten/innen.

19 Kandidatinnen aus der Medizin und den Naturwissenschaften wurden nach einem mehrstufigen Auswahlverfahren in das aktuelle Programm aufgenommen. Die ausgewählten Mentees stehen an unterschiedlichen Karrierestadien - von der Promotion bis zur Habilitation – und kommen aus der UMG, aus Fakultäten der Universität, GGNB, GZMB, dem Europäischen Neurowissenschaftlichen Institut (ENI-G) und Max-Planck-Instituten (MPI).

Die neue Bewerbungsrunde startet voraussichtlich im Herbst 2011.

KONTAKT

Koordinationsstelle Mentoring, G3-22 Personalentwicklung

Ulla Heilmeier M.A.

Telefon 39-12303

ulla.heilmeier@med.uni-goettingen.de

www.med.uni-goettingen.de/content/personal_mentoring.html

Tierschutzbüro: Formulare aktualisiert

Die Formulare für Tierversuchsanträge, Anzeigen, meldepflichtige Mitteilungen und die Personenbögen sind überarbeitet und aktualisiert worden. Die aktualisierten Formulare stehen auf der Homepage der Tierschutzkommission zur Verfügung:

<http://www.tierschutz.med.uni-goettingen.de>

Die Tierschutzkommission bittet ausdrücklich darum, keine alten Formulare mehr zu verwenden.

WEITERE INFORMATIONEN/KONTAKT

Geschäftsstelle des Tierschutzbeauftragten

Marlis Seipke

Telefon 39-7080

tierschutz@med.uni-goettingen.de

SPRECHZEITEN

Montag bis Donnerstag: 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Freitag: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Sie finden das Büro des Tierschutzbeauftragten im Hauptgebäude des Klinikums, Robert-Koch-Straße 40, in der Ebene 01, C4, Raum 850 (unter der Osthalle).

Forschungsförderungsprogramm 2010

Im elften Jahr des Forschungsförderungsprogramms wurde 2010 neben den jährlich wiederkehrenden Fördermöglichkeiten – Anschubfinanzierung I und II, Rückkehrer-Startförderung und Freistellung – die Förderung einer Exzellenzgruppe Medizin eingeführt. Über diese Fördermaßnahme soll herausragend qualifizierten Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit gegeben werden, sich in die wissenschaftliche Unabhängigkeit zu entwickeln und zusätzliche Drittmittel einzuwerben.

In der Anschubfinanzierung I – Junioranträge wurden 13 Anträge mit einer Gesamtsumme von 526.421 Euro, in der Anschubfinanzierung II – Startförderung wurden drei Anträge mit einer Gesamtsumme von 300.000 Euro, im Förderinstrument der Freistellung wird ein Antrag mit einer Gesamtsumme von 60.000 Euro und für die Exzellenzgruppe Medizin in Höhe von 150.000 Euro (p.a.) bewilligt.

Geförderte Projekte Anschubfinanzierung I - Junioranträge

Folgende Mitarbeiter/innen werden im Rahmen des fakultätsinternen Forschungsförderungsprogramms 2010 mit einer Anschubfinanzierung I – **Juniorantrag** gefördert:

Name	Abteilung	Thema / Gesamt bewilligt / Laufzeit
Dr. Katja Farhat	Herz- und Kreislaufphysiologie	Impact of PHD2 on myeloid cell functions and consequences for myocardial ischemia and tumor progression Bewilligung: 40.000 € / 24 Monate
Dr. Tobias Frank	Neurologie	Einfluss des pegylierten Granulozyten-kolonie stimulierender Faktors (G-CSF) auf die Neurogenese im Parkinson-Mausmodell Bewilligung: 26.768 € / 12 Monate
Dr. Andreas Junker	Neuropathologie	microRNA Profile und microRNA Targetidentifizierung in früh remyelinisierenden Herden sowie Shadow Plaques bei Multipler Sklerose Bewilligung: 30.000 € / 12 Monate
Dr. Raphael Koch	Hämatologie und Onkologie	Der Einfluss epigenetischer Transkriptionsregulation auf die Ausbildung des Side-Population Phänotyps bei aggressiven B-Zell Lymphomen Bewilligung: 30.000 € / 12 Monate
Dr. Michael Krahn	Anatomie und Zellbiologie	Die Rolle des Tumor-Suppressors LKB1 in der Etablierung der Zellpolarität in Drosophila Bewilligung: 60.000 € / 24 Monate
Dr. Jeannine Mißbach-Güntner	Diagnostische Radiologie	Hochauflösende Computertomographie-Verfahren zur funktionellen Analyse von Discoidin Domain Rezeptoren in der Tumorprogression Bewilligung: 59.960 € / 24 Monate
Dr. Tobias Raupach	Kardiologie und Pneumologie	Lernerfolg als primäre Evaluationsgröße im Medizinstudium – vom eindimensionalen Progress Test zu multidimensionalen vergleichenden Selbsteinschätzung Bewilligung: 29.400 € / 12 Monate

Name	Abteilung	Thema / Gesamt bewilligt / Laufzeit
Dr. Matthias Rödiger	Prothetik	Entwicklung eines Zweikammermodells zur ex.vivo-Simulation der Parodontitis und vergleichende Charakterisierung von erkrankten und gesunden Parodontalligament-Zellen hinsichtlich ihrer stammzellassozierten Eigenschaften Bewilligung: 24.200 € / 12 Monate
Dr. Inga-Marie Schäfer	Gastroenteropathologie	Genomische und proteomische Untersuchungen an gastrointestinalen Stromatumoren mit Verlusten an Chromosom 9p Bewilligung: 51.062 € / 24 Monate
Dr. Samuel Tobias Sossalla	Kardiologie und Pneumologie	Mechanismen der diastolischen Herzinsuffizienz Bewilligung: 25.168 € / 12 Monate
Dr. Katrin Streckfuß-Bömeke	Kardiologie und Pneumologie	Direkte Reprogrammierung von somatischen Zellen in kardiovaskuläre Vorläuferzellen Bewilligung: 60.000 € / 24 Monate
Dr. Wiebke Wemheuer	Neuropathologie	Identifizierung von neuroanatomischen Strukturen, die bei der Ausbreitung des pathologischen Prionproteins in verschiedene Prionkrankheiten Transportfunktion besitzen Bewilligung: 59.824 € / 24 Monate
Dr. Katrin Wittköpper	Pharmakologie	Auswirkungen eines genetischen Knockouts von Inhibitor-1 auf die Herzinsuffizienzprogression in Ca ²⁺ /Calmodulin-Kinase-II δ transgenen Mäusen Bewilligung: 30.000 € / 12 Monate

**Geförderte Projekte
Anschubfinanzierung II
- Startförderung**

Folgende Mitarbeiter/innen werden im Rahmen des fakultätsinternen Forschungsförderungsprogramms 2010 mit einer Anschubfinanzierung II – **Anschubförderung** gefördert:

Name	Abteilung	Thema / Gesamt bewilligt / Laufzeit
Dr. Roland Dosch	Entwicklungsbiochemie	Edocytosis – from zebrafish mutants towards human therapy Bewilligung: 100.000 € / 24 Monate
Prof. Dr. Steffen Emmert	Dermatologie, Venerologie und Allergologie	Klinische und molekulare Untersuchung von Transplantierten: Aufklärung und Vorhersage des Hautkrebsrisikos unter dauerhafter Immunsuppression Bewilligung: 100.000 € / 24 Monate
Dr. Kaomei Guan-Schmidt	Kardiologie und Pneumologie	Patienten-spezifische induzierte pluripotente Stammzellen als in vitro Modell zur Untersuchung von Ionenkanalkrankheiten Bewilligung: 100.000 € / 24 Monate

**Geförderte Projekte
Anschubfinanzierung III
- Startförderung /
Exzellenzgruppe Medizin**

Folgender Mitarbeiter wird im Rahmen des fakultätsinternen Forschungsförderungsprogramms 2010 mit einer Exzellenzgruppe Medizin gefördert:

Name	Abteilung	Thema / Gesamt bewilligt / Laufzeit
Dr. Marco Henneke	Pädiatrie II mit Schwerpunkt Neuropädiatrie	Exzellenzgruppe: Zystische Leukoencephalopathien: Klinische Charakterisierung und molekulare Pathomechanismen Bewilligung: 150.000 € p.a. / 24 bzw. 36 Monate

Freistellung

Folgende Mitarbeiterin wird im Rahmen des fakultätsinternen Forschungsförderungsprogramms 2010 mit einer **Freistellung** gefördert:

Name	Abteilung	Thema / Gesamt bewilligt / Laufzeit
Dr. Nicola Strenzke	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Pathophysiologie der Schallkodierung Bewilligung: 60.000 € / 12 Monate

**Notfallmanagement
an der UMG**

Das Notfallmanagement für die Universitätsmedizin Göttingen besteht seit 2004. Es wird bei Notfallsituationen innerhalb der UMG nach einem vorgeschriebenem Ablauf aktiviert. Solche Notfälle oder Krisen können ein Brand, das Austreten von gefährlichen Stoffen, Wasserschäden oder Bombendrohungen sein. Über das Notfallmanagement steht rund um die Uhr ein Notfallmanager als Ansprechpartner zur Verfügung.

Nähere Informationen und Pläne, wie z.B. zum Ablauf der Alarmierung, zu Krisenstab, Handlungsanweisungen oder die Regeln zur Alarmierung in den Altbereichen, können über das Dokumenten-Archivierungssystem „Roxtra“ jederzeit eingesehen werden.

Der Zugang zu „Roxtra“ ist über Intranet und über Internet möglich.

Über das Notfallmanagement an der UMG informiert die Stabsstelle Sicherheitswesen/Umweltschutz ausführlich in der Dezemberausgabe der gelben „Information des Sicherheitswesens“.

KONTAKT / WEITERE INFORMATIONEN

Stabsstelle Sicherheitswesen/Umweltschutz
Sicherheitsingenieurin Petra Steinbiß
Telefon 39-7382
petra.steinbiss@zvw.uni-goettingen.de

**Sicherheitswesen und
Umweltschutz:
Anträge auf
Genehmigungen neu
geregelt**

Für die Antragstellung auf Genehmigungen von Einrichtungen, bei denen neben sicherheits- oder umweltschutzrelevante Fragen auch bauliche Kosten (z. B. für Lüftungs-, Umbau- oder Renovierungsarbeiten) berücksichtigt werden müssen, gelten ab sofort festgelegte Wege. Mit dem neuen Verfahren soll sichergestellt werden, dass der Vorstand rechtzeitig eingebunden wird, wenn die Freigabe erforderlicher Finanzmittel Voraussetzung für die Umsetzung einer Maßnahme ist.

Die neue Verfahrensregelung gilt für Anträge auf Genehmigung von Einrichtungen, bei denen folgende Themen berührt sind:

- Gentechnik
- Strahlenschutz
- Laseranlagen
- Biostoffe gemäß Verordnung
- Gewässerschutz
- Abfallrecht
- Immissionsschutz

Alle Anzeigen und Anträge auf Genehmigungen von solchen Einrichtungen werden weiterhin von der Stabsstelle Sicherheitswesen/Umweltschutz an die zuständigen Behörden weitergeleitet. Die Behörde legt bei der Genehmigung z. T. bautechnische Auflagen fest, die von der UMG umzusetzen sind.

Einzusehen ist die Verfahrensregelung über Internet und Intranet in dem Dokumenten-Archivierungssystem „Roxtra“ unter:
UKG\Wirtschaftsführung&Administration\Sicherheitswesen\Anträge und Genehmigungen

WEITERE INFORMATIONEN

Stabsstelle Sicherheitswesen/Umweltschutz

Udo Hoffmann

Telefon 39-4127

sicherheitswesen@zvw.uni-goettingen.de

Wegeunfälle: Verkehrssicherheits- kampagne erfolgreich

Gute Resonanz hat die Verkehrssicherheitskampagne der Stabsstelle Sicherheitswesen/Umweltschutz bei den Beschäftigten und Studierenden der UMG ausgelöst. Unter dem Motto „Der Helm, der Wissen schützt“ hatten die Stabsstellenmitarbeiter in den Monaten Mai, Juni und Juli dafür geworben, beim Fahrradfahren einen Helm zu tragen.

Im Rahmen dieser Aktion wurden bislang bereits 900 Fahrradhelme verkauft. Weitere Helme können bis Jahresende über die Stabsstelle Sicherheitswesen/Umweltschutz erworben werden. Der Helm wird zum Selbstkostenpreis abgegeben. Der Preis beträgt 20 Euro. Unterstützt haben die Aktion außerdem die Landesunfallkasse (LUK), der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC), AOK-Die Gesundheitskasse sowie der Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD).

Anlass für diese Verkehrssicherheitskampagne an der UMG war die in den letzten Jahren erhebliche angestiegene Zahl der Wegeunfälle von Beschäftigten und Studierenden. Dabei waren sehr häufig Fahrradfahrer/innen beteiligt.

WEITERE INFORMATIONEN und HELM-VERKAUF

Stabsstelle Sicherheitswesen/Umweltschutz

Rainer Worm

Telefon 39-3946, rainer.worm@zvw.uni-goettingen.de

Kranken- und Kinderkrankenpflege- schule: Neue Leiterin

Seit 1. Oktober 2010 leitet Ingrid Schroeder die Kranken- und Kinderkrankenpflegeschule. Die Position war nach dem Weggang der bisherigen Leitung, Daniela Depping, keinen Tag unbesetzt.

Ingrid Schroeder ist ausgebildete Krankenschwester. 2003 hat sie an der Schwesternschule der Universität Heidelberg die Weiterbildung zur Lehrerin für Pflegeberufe erfolgreich abgeschlossen. Mehrere Jahre arbeitete sie als Lehrkraft an der Kranken- und Kinderkrankenpflegeschule des Klinikums Fulda gAG und der Pflegeschule der Asklepios Kliniken in Seesen. 2009 hat sie das berufsbegleitende Diplomstudium der Pflegepädagogik an der Fachhochschule in Hannover abgeschlossen.

Besonders wichtig ist Frau Schroeder, dass zwischen allen an der Ausbildung beteiligten Personen eine kontinuierliche und konstruktive Kommunikation stattfindet. Dabei legt sie besonderen Wert auf eine enge und gute Zusammenarbeit mit den Praxisanleiterinnen und Praxisanleitern der verschiedenen Stationen am Universitätsklinikum.

KONTAKT

G2-31 Kranken- und Kinderkrankenpflegeschule
Ingrid Schroeder, Telefon 39-6917

Kombinierte Weiterbildung im Intensivbereich: Kursbeginn Mai 2011

Am 2. Mai 2011 beginnt ein weiterer Kurs der Fachweiterbildung für internistische und operative Intensiv- und Anästhesiepflege. An diesem Kurs nehmen je zur Hälfte Mitarbeiter/innen aus dem Bereich der (Erwachsenen-)Intensiv- und Anästhesiepflege und der pädiatrischen Intensivpflege bzw. Neonatologie teil.

Die theoretischen Unterrichtsstunden erfolgen zuerst überwiegend gemeinsam und werden dann für die speziellen Schwerpunktbereiche getrennt gegeben. Die Anerkennung für die Weiterbildung Pädiatrische Intensivpflege ist bei der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) beantragt.

Mit diesem zusätzlichen Qualifizierungsangebot kommt die UMG der „Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen“ nach. Die Teilnehmer/innen sollen mit den vielfältigen Aufgaben in der Intensiv- und Anästhesiepflege sowie der Pädiatrie vertraut werden und in ihrem praktischen Handeln Sicherheit erlangen.

KONTAKT

G2-39 Fachweiterbildung für Intensiv- und Anästhesiepflege
Rita Schrader, Telefon 39-8849

Neue Fachweiterbildung im Pflegebereich: Onkologische Pflege

Am 1. April 2011 startet erstmalig mit voraussichtlich 12 Teilnehmer/innen die Weiterbildung zur Fachkraft für onkologische Pflege.

Die Teilnehmer/innen sollen befähigt werden, Menschen mit onkologischen Erkrankungen in jeder Phase ihrer Krankheit ganzheitlich und multiprofessionell zu unterstützen. Die Pflegekräfte werden in ihrer Beratungs- und Kommunikationskompetenz bestärkt und lernen Möglichkeiten der

Selbstpflege und der Konfliktlösung kennen.

Die berufsbegleitende Weiterbildung mit 720 Stunden Theorie basiert auf mehreren Modulen. Der Kurs beginnt mit der integrierten Qualifikation zur Praxisanleiterin/zum Praxisanleiter und umfasst auch die Weiterbildung zur Fachkraft für Palliative Care. Der praktische Teil findet in Einsätzen auf konservativen und chirurgischen Stationen sowie in der Strahlentherapie, Pädiatrie, einer KMT(Knochen-Mark-Transplantations)-Einheit und im Ambulanzbereich statt.

Die neue Fachweiterbildung „Onkologische Pflege“ wird seit September 2010 von Eileen Erdt aufgebaut und geleitet. Frau Erdt hat als Kinderkrankenschwester und Fachpflegekraft in der Onkologie langjährige Erfahrungen im Universitätsklinikum Gießen und Marburg gesammelt.

KONTAKT

G2-39 Weiterbildung zur Fachkraft für onkologische Pflege
Eileen Erdt, Telefon 39-10390

**Schule für Logopädie:
Qualitätssiegel**

Die Schule für Logopädie an der Universitätsmedizin Göttingen hat im Jahr 2010 an dem Qualitätssicherungsverfahren des Deutschen Bundesverbandes für Logopädie e.V. (dbl) teilgenommen und das Qualitätssiegel für drei Jahre erhalten. Das Zertifikat bescheinigt der Schule eine besonders gut strukturierte und praxisorientierte Ausbildung.

Die Erhebung umfasste mehrere Qualitätsbereiche: Struktur-, Prozess-, Ergebnisqualität wurden ebenso geprüft wie die Qualifikationen des Lehrpersonals und die Konzeptqualität der Ausbildungsangebote.

Mit dem Qualitätssiegel positioniert sich die Schule für Logopädie der UMG auf dem großen Markt der Logopädenschulen als Ausbildungsstätte mit verlässlichem Ausbildungsniveau und -qualität.

KONTAKT

G2-34 Schule für Logopädie
Susanne Steck, Telefon 39-10386

**Operationstechnische
Assistenz (OTA)-
Ausbildung: Zweiter
Jahrgang gestartet**

Der zweite Jahrgang der Ausbildung zur Operationstechnischen Assistenz (OTA) ist am 1. September 2010 gestartet. Die Ausbildung findet im Verbund mit den Krankenhäusern in Höxter und Seesen, dem Hufeland-Klinikum sowie – erstmals – auch mit dem Weender Krankenhaus statt.

Die praktische Ausbildung wird überwiegend in den verschiedenen Fachbereichen der Heimatkrankenhäuser durchgeführt. Den theoretischen Teil der Ausbildung absolvieren die Teilnehmer/innen in der Schule für Gesundheitsberufe der UMG in der Humboldtallee 11. Ausbildungsverlauf und Inhalte sind von der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) anerkannt und entsprechen damit dem derzeitigen Qualifikationsstandard der deutschen OTA-Ausbildung.

KONTAKT

G2-391 OTA Schule
Karin Schumann, Telefon 39-8190

Fort- und Weiterbildungsprogramm 2011

Das Fort- und Weiterbildungsprogramm der UMG für das Jahr 2011 liegt vor und bietet wieder eine breit gefächerte Auswahl an Themen. Die Angebote können von Beschäftigten der UMG in der Regel kostenlos genutzt werden. Externen Interessenten ist eine Teilnahme gegen Entrichtung einer Kursgebühr möglich. Im Mittelpunkt des Programms stehen im Jahr 2011 die Themen „Schmerz“ und „Alter“ bzw. „Älterwerden“.

Die Seminarpalette reicht von Angeboten für das eigene Wohlbefinden bis hin zu fachlichen Weiterbildungen. Im Bereich der Informationstechnologie sind die Kursangebote an aktuelle Software-Entwicklungen angepasst (Office 2007/2010-Paket). Neu unter den Kursen zur betrieblichen Gesundheitsförderung ist ein Kurs „Gesund am Bildschirmarbeitsplatz“. Für Führungskräfte und für die persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter/innen werden wieder Kurse zu den Themen „Zielvereinbarung als Führungsinstrument“ oder „Persönliches Stressmanagement“ angeboten. Neu aufgenommen wurden Themen wie „Frauen und Führung: ein Konflikt?“, „Burn out“ und „Patientenverfügung“.

Bei Bedarf – so z.B. aufgrund aktueller Anfragen oder Entwicklungen – werden regelmäßig weitere Kurse und Seminare konzipiert und durchgeführt. Dieses Zusatzangebot kann regelmäßig eingesehen werden unter: www.med.uni-goettingen.de/content/fortbildung.html.

WEITERE INFORMATIONEN

G2-38 Fort- und Weiterbildungsprogramm

Jürgen Turke

Telefon 39-8249

Veranstaltungen in der Osthalle buchen

Für die Anmeldung von Veranstaltungen in der Osthalle des Klinikums gibt es einen neuen Ansprechpartner. Die Koordination liegt jetzt in der Zuständigkeit vom Sachgebiet G3-331 Veranstaltungsmanagement, Vermietung, Verpachtung im Geschäftsbereich Gebäudemanagement. Hier nimmt Herr Passoke die Anmeldungen für Veranstaltungen in der Osthalle entgegen. Er berät und hilft auch bei technischen und anderen organisatorischen Fragen wie Bestuhlung, Beleuchtung oder Mikrofonanlage.

WEITERE INFORMATIONEN

G3-331 Veranstaltungsmanagement, Vermietung, Verpachtung

Achim Passoke

Telefon 39-4307, Pieper 919-1840

a.passoke@med.uni-goettingen.de

Sonderforschungsbereich SFB 889 „Zelluläre Mechanismen sensorischer Verarbeitung“ bewilligt

Sehen, Hören, Riechen, Tasten – die wichtigsten menschlichen Sinne besser verstehen will der neue **Sonderforschungsbereich SFB 889 „Zelluläre Mechanismen sensorischer Verarbeitung“**. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert die Erforschung der Sinne mit sieben Millionen Euro für zunächst vier Jahre. Sprecher des neuen Sonderforschungsbereichs ist Prof. Dr. Tobias Moser, Leiter des InnenOhr-Labors in der Abteilung Hals-Nasen-Ohrenheilkunde. Der neue Sonderforschungsbereich SFB 889 startet am 1. Januar 2011.

Wissenschaftler aus 18 Arbeitsgruppen aus den verschiedenen Bereichen der Neurowissenschaften am Standort Göttingen arbeiten in 17 Einzelprojekten zusammen. Beteiligt sind Forscher aus vier Abteilungen der Universitätsmedizin Göttingen, aus dem Europäischen Neurowissenschaftlichen Institut (ENI-G), der Biologischen Fakultät der Universität Göttingen, aus dem Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie, dem Max-Planck-Institut für experimentelle Medizin sowie dem Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation sowie dem Deutschen Primatenzentrum.

Der SFB 889 verfolgt einen multidisziplinären und integrativen Ansatz, um die grundlegenden und komplexen Mechanismen zu untersuchen, die bei der Verarbeitung von Sinnesreizen ablaufen. Schwerpunkte der Forschungen liegen dabei auf Fragen zur Reizwandlung und zur synaptischen Verarbeitung sowie zur Funktion neuronaler Netzwerke. Von der Arbeit an verschiedenen Modellen und unterschiedlichen Sinnen erhoffen sich die Wissenschaftler zudem Erkenntnisse über generelle Prinzipien und spezialisierte Mechanismen der Sinnesfunktion.

**DFG
Forschungszentrum
Molekularphysiologie
des Gehirns (CMPB):
weiter gefördert**

Das **DFG Forschungszentrum 103 „Molekularphysiologie des Gehirns“** (Center Molecular Physiology of the Brain CMPB) wurde im September 2010 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) begutachtet und für „äußerst erfolgreich“ befunden. Die Gutachterinnen und Gutachter bescheinigten dem CMPB dabei „weltweit höchste Sichtbarkeit“. Deshalb hat der Hauptausschuss der DFG beschlossen: In den nächsten vier Jahren erhält das CMPB bis zum 30. September 2014 etwa 23 Millionen Euro an Fördermitteln. Es ist die dritte und letzte Förderperiode.

Das CMPB besteht seit 2002 und ist an der UMG angesiedelt. Es hat sich das Ziel gesetzt, molekulare Prozesse und Interaktionen in Nervenzellen des Gehirns detailliert zu analysieren. Die Forschungen helfen, Therapien für psychiatrische, neurologische und neurodegenerative Erkrankungen, wie zum Beispiel Parkinson und Schizophrenie, zu verbessern und weiterzuentwickeln. Das Forschungszentrum ist ein interdisziplinärer Verbund aus universitären sowie außeruniversitären Arbeitsgruppen. Neben zahlreichen Abteilungen der Universitätsmedizin Göttingen und anderer universitärer Einrichtungen sind die Max-Planck-Institute für biophysikalische Chemie und für experimentelle Medizin, das European Neuroscience Institute Göttingen (ENI) sowie das Deutsche Primatenzentrum am CMPB beteiligt.

Sprecher des CMPB sind Prof. Dr. Mathias Bähr, Direktor der Abteilung Neurologie, und Prof. Dr. Stefan W. Hell, Direktor am Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie und Leiter der Abteilung NanoBiophotonik. Bähr hatte die Leitung des CMPB von Prof. Dr. Diethelm W. Richter, Direktor der Abteilung Neurophysiologie und Sinnesphysiologie, übernommen. Prof. Richter führte das CMPB in der Sprecherfunktion sieben Jahre lang erfolgreich und war maßgeblich an der Entwicklung des Konzeptes und am Aufbau des Forschungszentrums beteiligt.

Drittmittelinwerbungen

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) - Koordinierte Programme

Der **Sonderforschungsbereich 889 „Zelluläre Mechanismen Sensorischer Verarbeitung“** (Sprecher: Prof. Dr. Tobias Moser) wird ab 01.01.2011 für 4 Jahre mit einem Gesamtvolumen von 6.418.100 € gefördert.

Das **DFG Forschungszentrum 103 „Molekularphysiologie des Gehirns“** (CMPB) erhält für 3 Monate eine Überbrückungsfinanzierung in Höhe von 913.500 € Personalmitteln und 389.500 € Sachmitteln.

Prof. Dr. Thomas **Dresbach**, Abteilung Anatomie und Embryologie, im Rahmen des Schwerpunktprogramms „Optische Analyse der Struktur und Dynamik supramolekularer biologischer Komplexe“ (SPP 1128) für das Projekt „Optische Analyse von Zusammen- und Umbau der präsynaptischen Cytomatrix/Imaging assembly and turnover of the presynaptic cytomatrix“. Von der Universität Heidelberg übertragene Restmittel: 1 x E 13 (3,5 Monate); Sachmittel: 28.014,38 €.

Prof. Dr. Michael **Schultz**, Abteilung Anatomie und Embryologie, im Rahmen des Schwerpunktprogramms „Frühe Monumentalität und soziale Differenzierung“ für das Projekt „Genese und Struktur der hessisch-westfälischen Megalithik am Beispiel der Soester Gruppe“ für 12 Monate. Personalmittel: 1 x E 13 (50%); Sachmittel: 20.000 €.

Prof. Dr. Jochen **Staiger**, Abteilung Neuroanatomie, über die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 780 „Synaptische Mechanismen neuronaler Netzwerkfunktion“ für das Teilprojekt C1 „Topographische Karten und ihre synaptischen Schaltkreise im modular versus nicht-modular (dis-)organisierten Barrel Kortex“ für 5 Monate, Personalmittel: 19.600 €, Sachmittel: 1.500 €.

Prof. Dr. Jörg **Großhans**, Abteilung Entwicklungsbiochemie, im Rahmen des SFB 860 „Integrative Strukturbiochemie dynamischer makromolekularer Komplexe“ für das Teilprojekt A09 „Strukturelle und funktionelle Dynamik von slam RNA-Protein-Komplexen in Drosophila-Embryos“ für 6 Monate. Personalmittel: 1 x E 13 (50%), 1 stud. Hilfskraft; Sachmittel: 14.000 €.

Prof. Dr. Jörg **Großhans**, Abteilung Entwicklungsbiochemie, im Rahmen des Schwerpunktprogramms „Principles and evolution of actin-nucleator complexes“ zum Thema „Regulation and function of actin nucleation in the early Drosophila embryo“ für 36 Monate. Personalmittel: 2 x E 13 (65%); Sachmittel: 84.000 €; Publikationsmittel: 2.250 €.

Prof. Dr. Peter **Rehling**, Abteilung Biochemie II, im Rahmen des SFB 860 „Integrative Strukturbiochemie dynamischer makromolekularer Komplexe“ für das Teilprojekt B01 „Struktur und Dynamik des Präsequenz-Translokase-Komplexes in der inneren Mitochondrienmembran“ für 6 Monate. Personalmittel: 1 x E 13, 1 x E 13 (50%); Sachmittel: 15.000 €.

Prof. Dr. Michael **Thumm**, Abteilung Biochemie II, im Rahmen des SFB 860 „Integrative Strukturbiochemie dynamischer makromolekularer Komplexe“ für das Teilprojekt B04 „Struktur und Funktion WD-40-Motiv enthaltender Atg-Proteine“ für 6 Monate. Personalmittel: 2 x E 13 (50%); Sachmittel: 15.000 €.

Drittmittelinwerbungen

Prof. Dr. Jürgen **Wienands**, Abteilung Zelluläre und Molekulare Immunologie, im Rahmen des SFB 860 „Integrative Strukturbio-logie dynamischer makromolekularer Komplexe“ für das Teilprojekt B05 „Strukturelle Grundlage von SLP-Adapterproteinen, um die Dynamik lymphozytärer Signalgebung zu kontrollieren“ für 6 Monate. Personalmittel: 1 x E 13 (50%), 1 x E 13; Sachmittel: 6.500 €.

Prof. Dr. Sabine **Blaschke**, Abteilung Nephrologie und Rheumatologie, Prof. Dr. Nicolai **Miosge**, Abteilung Prothetik und Priv.-Doz. Dr. Alexander **Beham**, Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie, im Rahmen des Schwerpunktprogramms „Osteoimmunology – IMMUNBONE – A Program to Unravel the Mutual Interactions between the Immune System and Bone“ zum Thema „Molecular mechanisms of Th17 T cell effector function on cartilage and bone matrix destruction in rheumatoid arthritis (RA) and its modulation via osteopontin“ für 36 Monate. Personalmittel: 1 x E 13 (50%); Sachmittel: 54.500 €; Publikationsmittel: 2.250 €.

Prof. Dr. Silke **Schicktanz**, Abteilung Ethik und Geschichte der Medizin, im Rahmen eines Teilprojektes des GRK 1599/1 „Dynamiken von Raum und Geschlecht: entdecken – erobern – erfinden – erzählen“ der Philosophischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen, für 53 Monate. Personalmittel: 1 x E 13 (65%).

Prof. Dr. Heike **Bickeböller**, Abteilung Genetische Epidemiologie, im Rahmen eines Teilprojektes des GRK 1644/1 „Skalenprobleme in der Statistik“ der Fakultät für Mathematik und Informatik der Georg-August-Universität Göttingen, für 53 Monate. Personalmittel: 1 x E 13 (75%); Sachmittel: 31.338 €.

Dr. Till **Marquardt**, European Neuroscience Institute Göttingen (ENI-G), erhält zur Fortführung der Nachwuchsgruppe im Emmy-Noether-Programm zum Thema „Signaling Mechanisms Driving the Assembly of the Spinal Neuromuscular Circuitry“ für 12 Monate. Personalmittel: 1 x E 15 (eigene Stelle), 1 x E 13, 1 x E 13 (50%), 1 x E 6; Sachmittel: 52.900 €; Publikationsmittel: 750 €.

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) - Einzelförderungen

Prof. Dr. Jochen **Staiger**, Abteilung Neuroanatomie, zum Thema „Wege und Umwege durch kortikale Kolumnen – Analyse der Natur und Plastizität der Repräsentation von taktilen Reizen in den topologischen Karten des primären somatosensorischen Kortex“. Übertragene Restmittel von der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg: Personalmittel: 1 x E 13 (50%) für 5 Monate; Sachmittel: 2.036 €.

Prof. Dr. Jochen **Staiger**, Abteilung Neuroanatomie, im Rahmen der Forschergruppe 1341 „Barrel Cortical Function“, Teilprojekt C01 „Three-dimensional analysis and quantification of dye-labeled cortical neurons by Neurolucida“. Übertragene Restmittel von der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg: Personalmittel: 1 x E 13 (50%) für 38 Monate; Sachmittel: 24.000 €.

Drittmittleinwerbungen

Priv.-Doz. Dr. Sven **Hülsmann**, Abteilung Neuro- und Sinnesphysiologie, zum Thema „Die Bedeutung und Entwicklung von Neuronen mit Co-Transmission von GABA und Glyzin im respiratorischen Netzwerk“ für 36 Monate. Personalmittel: 1 x E 13 (50%); Sachmittel: 61.682 €; Publikationsmittel: 2.250 €.

Dr. Ruth **Geiss-Friedländer**, Abteilung Biochemie I, zum Thema „Physiological roles and regulation of Dpp9 – a cytosolic prolyl peptidase“ für 36 Monate. Personalmittel: 1 x E 13 (eigene Stelle), 1 x E 13 (50%); Sachmittel: 85.000 €; Publikationsmittel: 2.250 €.

Dr. Susanne **Lutz**, Abteilung Pharmakologie, zum Thema „p63RhoGEF als Mediator der Gq/11-vermittelten Aktivierung von RhoA – Bedeutung für Physiologie und Pathophysiologie im kardiovaskulären System“ für 12 Monate (Zusatzantrag). Sachmittel: 2.880 €.

Dr. Wolfgang **Bohne**, Abteilung Medizinische Mikrobiologie, zum Thema „Identification of Resistance Determinants for 1-Hydroxy-2-Alkyl-4(1)quinolones in *Toxoplasma gondii*“ für 36 Monate. Personalmittel: 1 x E 13 (50%); Sachmittel: 41.500 €; Publikationsmittel: 1.500 €.

Dr. Niklas **Engels**, Abteilung Zelluläre und Molekulare Immunologie, zum Thema „Kontrolle des immunologischen Gedächtnisses durch BCR-intrinsische Co-Stimulation“ für 36 Monate. Personalmittel: 1 x E 13 (50%); Sachmittel: 67.000 €; Publikationsmittel: 1.500 €.

Dr. Silke **Kaulfuß**, Abteilung Humangenetik, zum Thema „Die Leupaxin-vermittelte Progression von Prostatakarzinomen: Analyse der zugrundeliegenden Mechanismen“ für 36 Monate. Personalmittel: 1 x E 13 (50%), 1 x E 9; Sachmittel: 74.200 €; Publikationsmittel: 2.000 €.

Dr. Anja **Uhmann**, Abteilung Humangenetik, zum Thema „Die Rolle von Vitamin D3-Derivaten und des Vitamin D Rezeptors bei der Entstehung und Behandlung von Patched-assoziierten Tumoren“ für 36 Monate. Personalmittel: 1 x E 13 (50%); Sachmittel: 55.000 €; Publikationsmittel: 1.000 €.

Priv.-Doz. Dr. Holger **Bastians**, Abteilung Hämatologie und Onkologie, für die Heisenberg-Professur zum Thema „Molekularbiologie“ für 7 Monate. Personalmittel: 1 x W2.

Dr. Tobias **Raupach**, Abteilung Kardiologie und Pneumologie, zum Thema „Skeletal and respiratory muscle dysfunction in patients with COPD: the role of sympathetic activation“ für 12 Monate. Personalmittel: 1 x E 13; Sachmittel: 5.757 €.

Prof. Dr. Katrin **Schäfer**, Abteilung Kardiologie und Pneumologie, zum Thema „Bedeutung des priadventitiellen Fettgewebes für vaskuläre Wundheilungsprozesse“ für 36 Monate. Personalmittel: 1 x E 13, 1 x E 8; Sachmittel: 97.200 €; Publikationsmittel: 2.250 €.

Prof. Dr. Ernst **Hallier**, Abteilung Arbeits- und Sozialmedizin, zum Thema „Festlegung von Grenzwerten für Stäube“ für 24 Monate. Personalmittel: 1 x E 13, 1 x E 8; Sachmittel: 7.600 €.

Drittmittelinwerbungen

Dr. Michael **Krahn**, Abteilung Stammzellbiologie, zum Thema „Strukturelle und funktionelle Charakterisierung neuer Komplexe bekannter Polaritätsdeterminanten in epithelialen Zellen im Modellorganismus Drosophila“ für 36 Monate. Personalmittel: 2 x E 13 (50%); Sachmittel: 87.750 €; Publikationsmittel: 2.250 €.

Dr. Silvio O. **Rizzoli**, European Neuroscience Institute Göttingen (ENI-G), zum Thema „Stoichiometric biology and life cycle of SNAREs“ für 36 Monate. Personalmittel: 1 x E 13 (50%); Sachmittel: 34.500 €; Publikationsmittel: 1.125 €.

Dr. Silvio O. **Rizzoli**, European Neuroscience Institute Göttingen (ENI-G), zum Thema „Nanodomains in the secretory pathway by super-resolution microscopy“ für 36 Monate. Personalmittel: 1 x E 13 (50%, 24 Monate); 1 x E 8; Sachmittel: 30.000 €; Publikationsmittel: 2.250 €.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) – PTJ

Prof. Dr. Edgar **Brunner**, Abteilung Medizinische Statistik, im Verbundprojekt MÄQNU „Multivariate Äquivalenztests und Tests auf Nichtunterlegenheit für hochdimensionale Endpunkte“, Teilprojekt B „Multivariate simultane Konfidenzintervalle und multiple Kontrasttests“ für 36 Monate. Personalmittel: 160.724 €; Sachmittel: 9.000 €.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) – DLR

Prof. Dr. Carsten **Lüder**, Abteilung Medizinische Mikrobiologie, im Verbundprojekt TOXONET 2 „Toxoplasmose bei Menschen und Tieren: Untersuchung zur Persistenz des Erregers in der Skelettmuskulatur von Zwischenwirten sowie zur Diagnostik und Epidemiologie der Toxoplasmose“ für 36 Monate. Personalmittel: 357.740 €; Sachmittel: 102.535 €.

Prof. Dr. Heinz **Becker**, Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie, im Verbundprojekt „Studiennetzwerk Chirurgie (CHIR-Net) – Chirurgisches Regionalzentrum Göttingen“ für 36 Monate. Personalmittel: 667.811 €; Sachmittel: 50.380 €.

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur – Nds. Vorab

Prof. Dr. Tobias **Moser**, Abteilung Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, erhält für die Verbesserung der Grundausstattung des SFB 889 „Zelluläre Mechanismen Sensorischer Verarbeitung“ Mittel in Höhe von 199.739,17 €.

Deutscher Akademischer Austauschdienst

Prof. Dr. Katrin **Schäfer**, Abteilung Kardiologie und Pneumologie, erhält für ihr Projekt „Leptin, Tissue Factor und vaskuläre Wundheilung/Fibrose“ im Förderprogramm PPP Griechenland 2010 Sachmittel in Höhe von 7.071 €.

Drittmittelinwerbungen

Deutsche Rentenversicherung

Prof. Dr. Wolfgang **Himmel**, Abteilung Allgemeinmedizin, zum Thema „Chronische Krankheiten und Patientenorientierung“ für 6 Monate. Personalmittel: 20.000 €; Sachmittel: 3.300 €.

Deutsche José Carreras Leukämie Stiftung

Prof. Dr. Utz **Reichard**, Abteilung Medizinische Mikrobiologie, zum Thema „Untersuchung rekomanter Antigene des Schimmelpilzes *Aspergillus fumigatus*“ für 36 Monate. Personalmittel: 152.160 €; Sachmittel: 26.493 €.

Deutsche Krebshilfe

Prof. Dr. Matthias **Dobbelstein**, Abteilung Molekulare Onkologie, für das Forschungsprojekt mit dem Titel „p53-regulierende micro-RNAs“ für 36 Monate. Personalmittel: 229.320 €; Sachmittel: 75.000 €.

Prof. Dr. Frauke **Alves**, Abteilung Hämatologie und Onkologie, für das Forschungsprojekt mit dem Titel „Mausmodell der Mammakarzinogenese zur Evaluierung der Wirkung therapeutischer Konzepte auf Tumorzell dissemination und Metastasierung“ für 24 Monate. Personalmittel: 58.800 €; Sachmittel: 27.700 €.

Alexander von Humboldt Stiftung

Dr. Camin **Dean**, European Neuroscience Institute Göttingen (ENI-G), erhält den Sofja Kowaleskaja-Preis in Höhe von 1.640.000 €.

Dr. Michael A. **Nitsche**, Abteilung Klinische Neurophysiologie, erhält für ein Forschungsstipendium zur Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses für Dr. Anirban Dutta Personalmittel in Höhe von 54.000 €.

Else-Kröner-Fresenius-Stiftung

Dr. Anke **Zieseniß**, Abteilung Herz- und Kreislaufphysiologie, für das Projekt „The Role of HIF-1alpha and Prolyl-4-Hydroxylase Domain Enzymes in the Heart: Novel Therapeutic Targets in Ischemic Heart Disease“ für 24 Monate. Personalmittel: 60.000 €; Sachmittel: 30.000 €.

Deutsche Stiftung für Herzforschung

Prof. Dr. Ali El-**Armouche**, Abteilung Pharmakologie, für das Projekt „Gen-therapeutischer Ansatz zur Überprüfung der Wirksamkeit einer Phosphatase-Inhibitor-1 Abschaltung in der experimentellen Herzinsuffizienz“ für 2 Jahre. Von der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf übertragene Restmittel: 59.048 €.

Volkswagen Stiftung

Prof. Dr. Claudia **Wiesemann**, Prof. Dr. Silke **Schicktanz**, Abteilung Ethik und Geschichte der Medizin, und Prof. Dr. Friedemann **Nauck**, Abteilung

Drittmittelinwerbungen

Palliativmedizin, für das Forschungsvorhaben „Autonomie und Vertrauen in der modernen Medizin. Erkenntnis – Praxis – Norm“ für 3 Jahre Mittel in Höhe von 992.900 €.

Universitätsbund Göttingen e.V.

Prof. Dr. Dr. Henning **Schliephake**, Abteilung Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, für ein Ausbildungsstipendium zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses für Niklas Muschinsky Personalmittel in Höhe von 18.000 €.

Robert Bosch Stiftung

Prof. Dr. Michael M. **Kochen**, Abteilung Allgemeinmedizin, für das Vorhaben zum Thema „HAVEL – Studie zur hausärztlichen Versorgung am Lebensende“ für 14 Monate. Sachmittel in Höhe von 5.500 €.

Hertie Stiftung

Prof. Dr. Wolfgang **Brück**, Abteilung Neuropathologie, zum Thema „Differential gene expression analysis of early MS cases“ für 24 Monate. Gesamtbewilligung: 180.000 €.

Horst Müggenburg Stiftung

Prof. Dr. Peter **Burfeind**, Abteilung Humangenetik, Priv.-Doz. Dr. Paul **Thelen**, Abteilung Urologie, und Priv.-Doz. Dr. Stefan **Schweyer**, Abteilung Pathologie, erhalten für das Projekt „Erprobung von Präventionsstrategien und Therapien des Prostatakarzinoms mit Wirkstoffen pflanzlichen Ursprungs am TRAMP-Mausmodell“ Mittel in Höhe von 15.000 €.

Lindemann Stiftung

Prof. Dr. Andrea **Antal**, Prof. Dr. Walter **Paulus**, Abteilung Klinische Neurophysiologie, und Prof. Dr. Matthias **Bähr**, Abteilung Neurologie, erhalten für die Anschubfinanzierung zur Einrichtung eines Graduiertenkollegs Mittel in Höhe von 7.800 €

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie

Dr. Sven R. **Kantelhardt**, Abteilung Neurochirurgie, erhält für das Projekt zum Thema „In situ Differenzierung von Hirn- und Hirntumorgewebe durch optische Gewebeanalyse mit subzellulärer Auflösung“ Sachmittel in Höhe von 10.000 €.

Deutsche Gesellschaft für Neurologie / Stiftung Felgenhauer

Martin **Suhr**, Abteilung Neurologie, erhält für das Projekt zum Thema „Induktion von long-term potentialen (LTP) durch high frequency stimulation in vivo Hospitation im neurophysiologischen Labor Prof. Brahm, Abt. Biomedizin und im Bergen Mental Health Research Center, Univer-

sität Bergen“ eine Förderung in Höhe von 2.000 €.

Bewilligungen Großgeräte	<p>Prof. Dr. Dr. Detlev Schild, Abteilung Neurophysiologie und Zelluläre Biophysik, Laserscanning Mikroskop in Höhe von 353.660 €.</p> <p>Prof. Dr. Uwe Groß, Abteilung Medizinische Mikrobiologie, MALDI-TOF-Massenspektrometer in Höhe von 330.000 €.</p> <p>Prof. Dr. Gerd Hasenfuß, Abteilung Kardiologie und Pneumologie, Elektrophysiologischer Herzkathetermessplatz in Höhe von 832.000 €.</p> <p>Prof. Dr. Alexander Flügel, Institut für Multiple Sklerose Forschung, Hochgeschwindigkeitszellsorter in Höhe von 439.110 €.</p>
Georg-August- Universität - Zukunftskonzept	<p>Prof. Dr. Tiago Outeiro, Abteilung Neurodegeneration und Neurorestaurationsforschung, erhält von der Georg-August-Universität aus Mitteln des Zukunftskonzeptes Investitionsmittel in Höhe von 200.000 €.</p> <p>Prof. Dr. Wolfram-Hubertus Zimmermann, Abteilung Pharmakologie, erhält von der Georg-August-Universität aus Mitteln des Zukunftskonzeptes zur Etablierung der Nachwuchsgruppe „Immunologie der stammzellbasierten Herzregeneration“ Personalmittel in Höhe von 86.400 € und Sachmittel in Höhe von 25.000 €.</p> <p>Prof. Dr. Hans Hoerauf, Abteilung Augenheilkunde, erhält von der Georg-August-Universität aus Mitteln des Zukunftskonzeptes, für die Etablierung der W3-Professur auf Zeit (tenure track) „Sensory Processing in the Retina“ Personalmittel in Höhe von 106.000 €; Sachmittel: 20.800 €; Investitionsmittel: 360.000 €.</p>
Weitere Informationen	<p>G 1-1 Geschäftsbereich Forschung Juliane Röser Telefon 9906 juliane.roeser@med.uni-goettingen.de</p>
EU-geförderte Projekte	<p>Collaborative Project BETTER – <i>BNCI-driven Robotic Physical Therapies in Stroke Rehabilitation of Gait Disorder</i> 7. FRP, Thema ICT, 4. Call Antragsteller: Prof. Dr. Dario Farina, Zentrum Informatik, Statistik und Epidemiologie Budget UMG: 198.045,00 €.</p> <p>Collaborative Project CCH Fever – <i>Crimean Congo Hemorrhagic Fever; Modern Approaches to Diagnostics, Epidemiology, Prevention, Therapy and Preparedness</i> 7. FRP, Thema Health, 4. Call. Antragsteller: Dr. Manfred Weidmann, Abt. Virologie Budget UMG: 330.000 €.</p> <p>COST Workshop <i>Array Technologies for BSL3 and BSL4 Pathogens</i> Antragsteller: Dr. Manfred Weidmann, Abt. Virologie Budget UMG: 5.990 €</p>

Andere internationale Forschungsprojekte

HFSP-Grant – *The role of multi-neuronal activity patterns in the retina*
Antragsteller: Prof. Dr. Tim Gollisch, Abt. Augenheilkunde
Budget UMG: 214.851,98 €.

Research Grant der European Renal Association – European Dialysis And Transplant Association (ERA-EDTA): *Access to the ERA-EDTA Registry: Hereditary nephritis with nerve deafness, Alport's Syndrome, code 51*
Antragsteller: Priv.-Doz. Dr. Oliver Gross, Abt. Nephrologie und Rheumatologie
Budget UMG: 31.975 €.

Research Grant der Michael J. Fox Foundation – *Modulation of the Rho Kinase Pathway for Improvement of Regeneration in PD.*
Antragsteller: Priv.-Doz. Dr. Paul Lingor, Abt. Neurologie
Budget UMG: 190.772,77 € (Bewilligte Summe UMG: \$ 248.214,50).

DAAD – Projektbezogener Personenaustausch mit Großbritannien – *Comparative investigation of lymphoma precursor cells.*
Antragsteller: Prof. Dr. Dieter Kube, Abt. Hämatologie und Onkologie
Budget UMG: 4.947 €.

Stipendiate

Stipendium des Royal Government, Thailand – Forschungsaufenthalt/Promotion
Characterization of the cell wall protein family Ecm33p in the human pathogen C. glabrata
Stipendiat: Marut Tangwattanachuleeporn, Thailand
Betreuer: Prof. Dr. Uwe Groß, Abt. Medizinische Mikrobiologie
Fördersumme: 35.280 €.

Stipendium des BMBF – Forschungsaufenthalt
Inclusion of Micro-RNAs into Systems-Biological Network Modeling
Stipendiatin: Jin Wang, China
Betreuer: Prof. Dr. Edgar Wingender, Abt. Bioinformatik
Fördersumme: 2.531 € und 1.664 €.

Stipendium des DAAD – Forschungsaufenthalt
Working Internship in Science
Stipendiatin: Nigarika Gudur, Indien
Betreuer: Prof. Dr. Wolfgang Engel, Abt. Humangenetik
Fördersumme: 1.864 €.

Stipendium der Universität Pavia, Italien – Forschungsaufenthalt
Liver ischemia and the effects of immunosuppressant therapy
Stipendiat: Alberto Bianchi, Italien
Betreuer: Prof. Dr. Giuliano Ramadori, Abt. Gastroenterologie und Endokrinologie
Fördersumme: 9.180 €.

Stipendium des Universitätsbund Göttingen – Facharztausbildung
Stipendiat: Niklas Muschinsky, Deutschland
Betreuer: Prof. Dr. Dr. Henning Schliephake, Abt. Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
Fördersumme: 18.000 €.

Stipendiate

Stipendium der Minerva Stiftung – Forschungsaufenthalt/Promotion

The role of histone Deacetylation during aging

Stipendiat: Shahaf Peleg, Israel

Betreuer: Dr. André Fischer, ENI-G

Fördersumme: 7.353 €.

Stipendium der Tishrin Universität, Syrien – Forschungsaufenthalt/Promotion

Comparative investigations on the topography and molecular differentiation of primordial germ cells during early embryonic development of mammals

Stipendiatin: Waad Hassan, Syrien

Betreuer: Prof. Dr. Christoph Viebahn, Abt. Anatomie und Embryologie

Fördersumme: 52.896 €.

Stipendium der Jordan University of Science and Technology – Facharzt-
ausbildung

Stipendiatin: Laila Ababneh, Jordanien

Betreuer: Prof. Dr. Hans Hoerauf, Abt. Augenheilkunde

Fördersumme: 53.328 €.

Stipendium durch ERASMUS Mundi / Eurindia Projekt – Forschungsauf-
enthalt/Promotion

The Role of Regulation of Chromatin Modifications in Cancer

Stipendiatin: Upasana Bedi, Indien

Betreuer: Prof. Dr. Matthias Dobbelstein, Abt. Molekulare Onkologie

Fördersumme: 51.000 €.

Stipendium durch ERASMUS Mundi / Eurindia Projekt – Forschungsauf-
enthalt/Promotion

Ubiquitin Ligases as determinant of Gemcitabine response

Stipendiatin: Priyanka Saini, Indien

Betreuer: Prof. Dr. Matthias Dobbelstein, Abt. Molekulare Onkologie

Fördersumme: 51.000 €.

Stipendium der Universidad de la Frontera, Chile – Facharztausbildung

Stipendiatin: Petra Santander Martínez, Deutschland

Betreuer: Prof. Dr. Dr. Henning Schliephake, Abt. Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie

Fördersumme: 14.400 €.

Stipendium des Kulturbüro der Botschaft Saudi Arabien – Facharztaus-
bildung

Stipendiat: Thamer Al-Ghamdi, Saudi Arabien

Betreuer: Prof. Dr. Heinz Becker, Abt. Allgemein- und Viszeralchirurgie

Fördersumme: 66.223,92 €.

Stipendium durch ERASMUS Mundi / Eurindia Projekt – Forschungsauf-
enthalt/Promotion

Analysis of Biological Data using Machine Learning Tool

Stipendiat: Anirban Bhar, Indien

Betreuer: Prof. Dr. Edgar Wingender, Abt. Bioinformatik

Fördersumme: 51.000 €.

Stipendiate

Stipendium der Boehringer Ingelheim Fonds – Forschungsaufenthalt/
Promotion

Protein interactions along the presequence import pathway

Stipendiat: Christian Schulz, Deutschland

Betreuer: Prof. Dr. Peter Rehling, Abt. Biochemie II

Fördersumme: 40.800 €.

Stipendium der Fulbright Kommission – Forschungsaufenthalt/Studium

Stipendiatin: Valerie O'Brien, USA

Betreuer: Prof. Dr. Jürgen Brockmöller, Abt. Klinische Pharmakologie

Fördersumme: 7.500 €.

Stipendium der Loewe Stiftung – Forschungsaufenthalt

Die Rolle von CHK2 bei der Tumorgenese und für die Tumorthherapie

Stipendiatin: Aline Stolz, Deutschland

Betreuer: Prof. Dr. Matthias Dobbels, Abt. Molekulare Onkologie

Fördersumme: 15.442 €.

Stipendium des DAAD – Forschungsaufenthalt/Promotion

*Role of electrical and mechanical stimulation on the development of
tissue engineered myocardium*

Stipendiatin: Amadine Godier-Furnémont, USA

Betreuer: Prof. Dr. Wolfram-Hubertus Zimmermann, Abt. Pharmakologie

Fördersumme: 7.500 €.

Dortothea-Schlözer-Stipendium – Forschungsaufenthalt/Promotion

The logistics of membrane trafficking in the secretory pathway

Stipendiatin: Sinem Saka, Türkei

Betreuer: Dr. Silvio Rizzoli, ENI-G

Fördersumme: 28.872 €.

Stipendium der Indonesisch Christlichen Kirche – Facharztausbildung

Stipendiatin: Adelin Anastasha, Indonesien

Betreuer: Prof. Dr. Joachim Lotz, Abt. Diagnostische Radiologie

Fördersumme: 60.000 €.

Stipendium des Iranian Ministry of Health and Medical Education –
Forschungsaufenthalt

Kultivierung und Differenzierung von humanen pluripotenten Stammzellen

Stipendiatin: Maryam Baazm, Iran

Betreuer: Prof. Dr. Gerd Hasenfuß, Abt. Kardiologie und Pneumologie

Fördersumme: 7.627,50 €.

Stipendium des China Scholarship Council – Forschungsaufenthalt/
Promotion

*Function and Dynamics of the actin cytoskeleton in early embryogenesis
of Drosophila*

Stipendiat: Lv Zhiyi, China

Betreuer: Prof. Dr. Tomas Pieler, Abt. Entwicklungsbiochemie

Fördersumme: 48.000 €.

Weitere Informationen

G 1-3 Internationale Beziehungen, Christiane Hennecke, M.A.,
Telefon 39-8770, christiane.hennecke@med.uni-goettingen.de

**Energiekampagne:
Gewinner
Fotowettbewerb**

„Ein Bild voller Energie!“ – das war das Motto für den Fotowettbewerb im Rahmen der Energiesparkampagne „Energiesparen. Es lohnt sich.“ 21 Fotos wurden eingereicht.

Eine dreiköpfige Jury (Dorothea Heise, freie Fotografin und Theaterfotografin; Ronald Schmidt, Profifotograf; Werner Hülsken, Grafiker in der PÖ und Preisträger beim „BLENDE“-Fotowettbewerb des Göttinger Tageblattes) hat die Gewinner ermittelt. Die Jury-Mitglieder haben die Fotos nach einem System von eins bis sechs Punkten in den Kategorien „Gestaltung/Ästhetik“, „Themenumsetzung“, „Technische Umsetzung“ und „Idee/Innovation“ bewertet. Die Gewinner sind:

**1. Platz: Digitale Spiegelreflexkamera Nikon D5000 von EON Mitte
Bildtitel „Evolution“**

Rainer Holland, Abteilung Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

**2. Platz: Candlelight- Dinner für 2 Personen im Hotel Freizeit In
Bildtitel „Elemente“**

Elke Färber, GIZ Nord

3. Platz: Handbuch „Digitale Fotografie“ von Deuerlich

Dr. Adam Rokita, Abteilung Kardiologie und Pneumologie

**4. Platz: Einkaufsgutschein Foto-Bieling á 15 Euro und Wochen-
Gutschein von Fitness First**

Priv.-Doz. Dr. Stephan Kazmaier, Zentrum Anästhesiologie, Rettungs- und Intensivmedizin

**5. Platz: Einkaufsgutschein Foto-Bieling á 15 Euro und Wochen-
Gutschein von Fitness First**

Ellen Bruns, Abteilung Klinische Pharmakologie

**6. Platz: Einkaufsgutschein Foto-Bieling á 15 Euro und Wochen-
Gutschein von Fitness First**

Priv.-Doz. Dr. Dipl. Chem. Klaus-Hinrich Heermann, Abteilung Virologie

Alle 21 eingesandten Bilder des Fotowettbewerbs sind ab Freitag, dem 17. Dezember 2010 in einer Fotoausstellung im Übergang zum Bettenhaus II zu sehen

Der Vorstand dankt den Sponsoren der Preise für ihre Unterstützung:
E-ON Mitte, Hotel Freizeit In, Deuerlich Buchhandlung und Fitness First.

Neue Sprechtage des Vorstands

An den neuen Terminen können Sie wieder zu den angegebenen Zeiten ohne Voranmeldung im Vorstandsgebäude mit den Ressortvorständen reden. Die Sprechzeit ist natürlich Arbeitszeit.

Vorstandsressort Forschung und Lehre

Prof. Dr. Cornelius Frömmel

Mittwoch, 19. Januar 2011
14:30 bis 16:00 Uhr

Donnerstag, 17. Februar 2011
14:15 bis 15:45 Uhr

Mittwoch, 16. März 2011
14:00 bis 15:30 Uhr

Vorstandsressort Krankenversorgung

Dr. Martin Siess

Mittwoch, 19. Januar 2011
10:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch, 16. Februar 2011
10:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch, 16. März 2011
10:00 bis 12:00 Uhr

Vorstandsressort Wirtschaftsführung und Administration

Dipl.-Kffr. (FH) Barbara Schulte

Freitag, 7. Januar 2011
10:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch, 2. Februar 2011
08:00 bis 10:00 Uhr

Mittwoch, 9. März 2011
11:00 bis 13:00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber:

Vorstand der Universitätsmedizin Göttingen - Georg-August-Universität

Prof. Dr. Cornelius Frömmel, Ressort Forschung und Lehre

Dr. Martin Siess, Ressort Krankenversorgung

Dipl.-Kffr. (FH) Barbara Schulte, Ressort Wirtschaftsführung und Administration

Erscheinungsweise: zweimal jährlich

Auflage: 2.500

Nächste Ausgabe: Mai / Juni 2011

Auch im Intranet unter: <http://infoserver/intranet/>

Weitere Informationen:

Stabsstelle Unternehmenskommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bettina Bulle, M.A.

Telefon 39-9958, Fax: 39-9957; e-mail: bettina.bulle@med.uni-goettingen.de